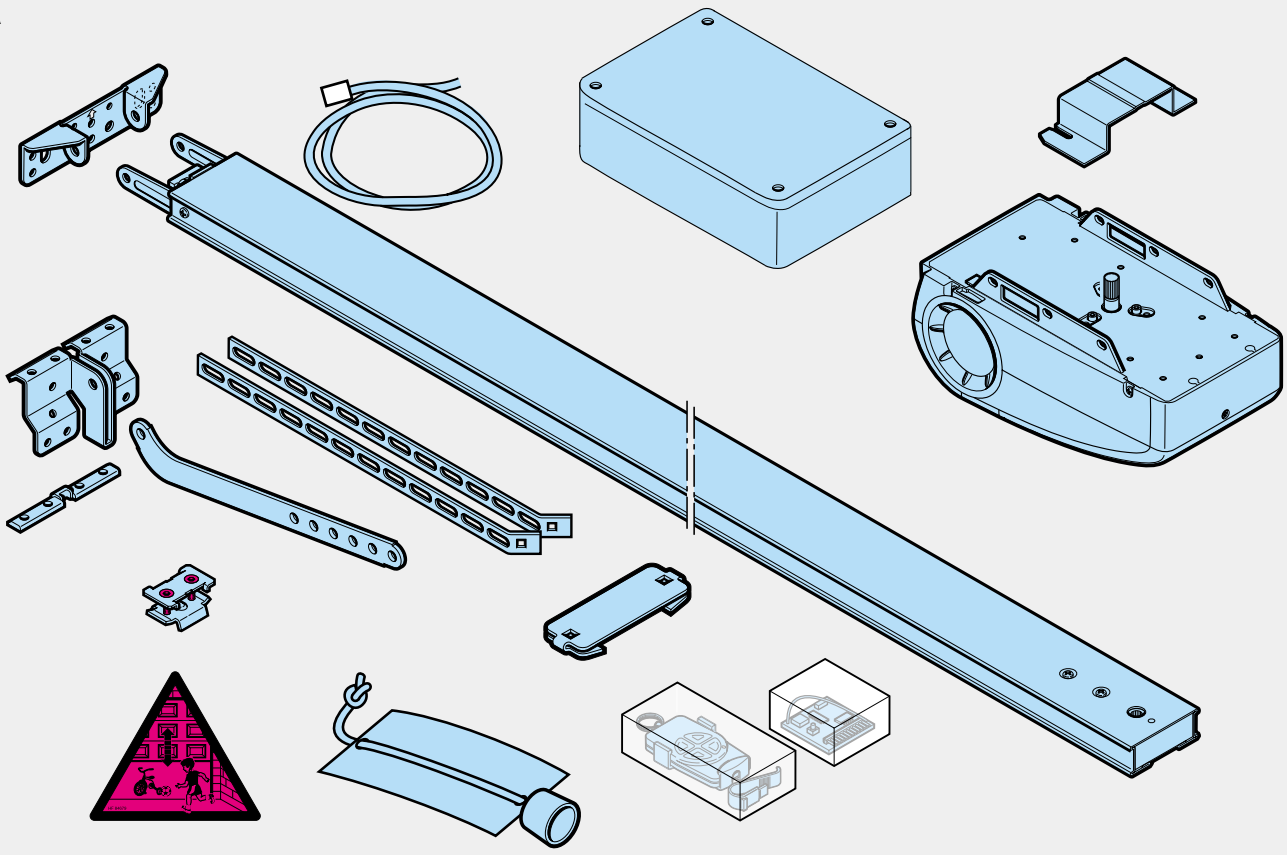




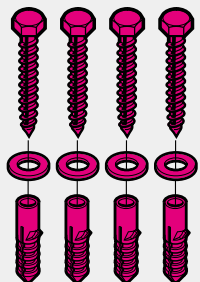
Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Garagentorantrieb GA 601

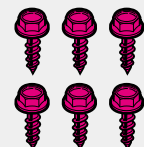
A



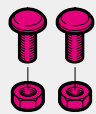
A



B



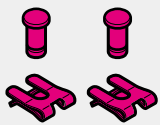
C



D



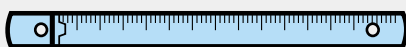
E



F



B



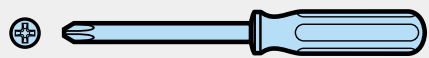
13 mm



10 mm



2



3



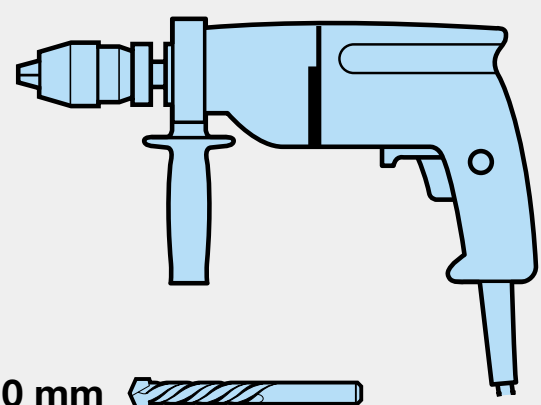
4 mm



Ø 10 mm



Ø 5 mm



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE		
A Mitgelieferte Artikel	2		
B Benötigtes Werkzeug zur Montage	2		
1 Wichtige Hinweise	4		
1.1 Wichtige Sicherheitsanweisungen	4		
1.1.1 Wir sind von der Gewährleistung und der Produkthaftung befreit, wenn ...	4		
1.1.2 Überprüfung des Tores / der Toranlage	4		
1.2 Wichtige Anweisungen für eine sichere Montage	4		
1.2.1 Vor der Montage	4		
1.2.2 Bei der Durchführung der Montagearbeiten	4		
1.3 Warnhinweise	5		
1.4 Wartungshinweise	5		
1.5 Hinweise zum Bildteil	5		
		Bildteil	6-19
2 Montageanleitung	20		
2.1 Benötigter Freiraum für die Montage des Antriebes	20		
2.2 Tor-Verriegelungen am Schwingtor	20		
2.3 Tor-Verriegelung am Sectionaltor	20		
2.4 Schwingtore mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff	20		
2.5 Mittiger Torverschluss am Sectionaltor	20		
2.6 Außermittiges Verstärkungsprofil am Sectionaltor	20		
2.7 Spannung des Antriebmediums	20		
3 Inbetriebnahme / Anschluss von Zusatzkomponenten / Betrieb	20		
3.1 Festlegen der Tor-Endlage "Tor-Zu" durch die Montage des Endanschlages	20		
3.2 Hinweise für Elektro-Arbeiten	20		
3.2.1 Anschluss der Verbindungsleitung	20		
3.3 Inbetriebnahme des Antriebes	20		
3.3.1 Löschen der Tordaten	20		
3.3.2 Einlernen des Antriebes	21		
3.3.3 Einstellen der Maximalkräfte	21		
3.3.4 Einstellen der Laufgeschwindigkeit	21		
3.4 Sonstige Einstellmöglichkeiten	22		
3.5 Anschluss von Zusatzkomponenten	22		
3.5.1 Einbau des Funkempfängers	22		
3.5.2 Anschluss externer "Innen-" und "Aussen-" Taster	23		
3.5.3 Anschluss eines Stop-Tasters oder eines Schlupftürkcontactes	23		
3.5.4 Anschluss einer Lichtschranke "Tor-Zu"	23		
3.5.5 Anschluss einer Lichtschranke "Tor-Auf"	23		
3.5.6 Anschluss einer Schließkantensicherung	23		
3.5.7 Anschluss einer optischen Schließkantensicherung	23		
3.5.8 DIP4 und 5 (SCH1)	23		
3.6 Hinweise für den Betrieb des Garagentorantriebes	23		
3.6.1 Automatik-Betrieb	24		
3.6.2 Betrieb nach Betätigung der mechanischen Entriegelung	24		
3.6.3 Fehlermeldung Antriebsbeleuchtung / Diagnose-LED	24		
3.6.4 Maßnahmen nach Fehlermeldung	25		
3.7 Störungen und Abhilfe	25		
3.7.1 Antrieb läuft nicht	25		
		3.7.2 Antrieb läuft nicht mit Handsender	25
		3.7.3 Antrieb läuft nicht mit extern angeschlossenen Tastern	26
		3.7.4 Tor schließt oder öffnet nicht vollständig	26
		3.7.5 Der Antrieb reagiert, jedoch öffnet sich das Tor nicht	26
		3.7.6 Tor kehrt bei Zu-Bewegung seine Laufrichtung um	26
		3.7.7 Reichweite der Funkfernsteuerung zu gering	26
		4 Garantiebedingungen	26
		5 Technische Daten	26
		6 Demontage und Entsorgung	27
		Urheberrechtlich geschützt.	
		Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer	
		Genehmigung. Änderungen vorbehalten.	

Sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

Beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise, sie geben Ihnen wichtige Informationen für den Einbau und die Bedienung des Garagentorantriebes, damit Sie über viele Jahre Freude an diesem Produkt haben.

1 Wichtige Hinweise



ACHTUNG

Eine falsche Montage bzw. eine falsche Handhabung des Antriebes kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Befolgen Sie daher bitte alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind!

1.1 Wichtige Sicherheitsanweisungen

Der Garagentorantrieb ist **ausschließlich** für den Betrieb von federausgeglichenen Schwing- und Sectionaltoren vorgesehen.

1.1.1 Wir sind von der Gewährleistung und der Produkthaftung befreit, wenn ohne unsere vorherige Zustimmung eigene bauliche Veränderungen vorgenommen oder unsachgemäße Installationen gegen unsere vorgegebenen Montagerichtlinien ausgeführt bzw. veranlasst werden. Weiterhin übernehmen wir keine Verantwortung für den versehentlichen oder unachtsamen Betrieb des Antriebes und des Zubehörs sowie für die unsachgemäße Wartung des Tores und dessen Gewichtsausgleich.

Batterien und Glühlampen sind ebenfalls von den Gewährleistungsansprüchen ausgenommen.

1.1.2 Überprüfung des Tores / der Toranlage

Die Konstruktion des Antriebes ist nicht für den Betrieb schwerer Tore, das heißt Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können, ausgelegt. **Aus diesem Grund ist es notwendig, vor der Antriebsmontage das Tor zu überprüfen und sicherzustellen, dass es auch von Hand leicht zu bedienen ist.**

Hierzu heben Sie das Tor ca. einen Meter an und lassen es los. Das Tor sollte in dieser Stellung stehen bleiben und sich weder nach unten noch nach oben bewegen. Bewegt sich das Tor doch in eine der beiden Richtungen, so besteht die Gefahr, dass die Ausgleichsfedern nicht richtig eingestellt oder defekt sind. In diesem Fall ist mit einer erhöhten Abnutzung und Fehlfunktionen der Toranlage zu rechnen.



ACHTUNG: Lebensgefahr!

Versuchen Sie nicht, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tores oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen. Sie stehen unter großer Spannung und können ►

ernsthafte Verletzungen verursachen.

Kontrollieren Sie außerdem die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tores, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen. Prüfen Sie, ob Rost, Korrosion oder Risse vorhanden sind. Die Toranlage ist nicht zu benutzen, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen, denn ein Fehler in der Toranlage oder ein falsch ausgerichtetes Tor kann ebenfalls zu schweren Verletzungen führen.

Hinweis

Bevor Sie den Antrieb installieren, lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Arbeiten an den Ausgleichsfedern des Tores und falls erforderlich, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch einen qualifizierten Garagentor-Kundendienst ausführen!

1.2 Wichtige Anweisungen für eine sichere Montage

Der Weiterverarbeiter hat darauf zu achten, dass die nationalen Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten eingehalten werden.

1.2.1 Vor der Montage des Garagentorantriebes ist zu überprüfen, ob sich das Tor mechanisch in einem guten Zustand und im Gleichgewicht befindet. Weiterhin ist zu prüfen, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt (siehe Kapitel 1.1.2).

Außerdem sind die mechanischen Verriegelungen des Tores, die nicht für eine Betätigung mit einem Garagentorantrieb benötigt werden, außer Betrieb zu setzen. Hierzu zählen insbesondere die Verriegelungsmechanismen des Torschlusses (siehe Kapitel 2.2 bis 2.3).

Der Garagentorantrieb ist für einen Betrieb in trockenen Räumen konstruiert und darf daher nicht im Freien montiert werden. Die Garagendecke muss so ausgelegt sein, dass eine sichere Befestigung des Antriebes gewährleistet ist. Bei zu hohen oder zu leichten Decken muss der Antrieb an zusätzlichen Streben befestigt werden.

1.2.2 Bei der Durchführung der Montagearbeiten sind die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit zu befolgen.



ACHTUNG

Bei Bohrarbeiten ist der Antrieb abzudecken, weil Bohrstaub und Späne zu Funktionsstörungen führen können.

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt des Tores und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tores) mind. 30 mm betragen (siehe Bild 1.1a / 1.1b). Bei einem geringeren Freiraum kann, sofern genügend Platz vorhanden ist, der Antrieb auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden. In diesen Fällen muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt werden, welcher separat zu bestellen ist. Der Garagentorantrieb kann max. 50 cm außermittig angeordnet werden.

Die notwendige Schutzkontaktsteckdose zum elektrischen Anschluss sollte ca. 50 cm neben der Antriebssteuerung montiert werden. Die Steuerung muss so eingebaut werden, dass die Rotampel oder rote LED in der rechten Seitenwand der Steuerung sichtbar ist. Das Steuerungsgehäuse nicht rechts in eine Ecke setzen oder rechts zustellen, wenn die Rotampel von der Steuerung nicht sichtbar ist. Der Abstand zwischen Antrieb und Steuerung sollte 8m nicht überschreiten.

Bitte überprüfen Sie diese Maße!

Hinweis

Das Warnschild gegen Einklemmen ist an einer auffälligen Stelle oder in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebes dauerhaft anzubringen!

1.3 Warnhinweise



Festinstallierte Steuerungsgeräte (wie Taster etc.), sind in der Sichtweite des Tores zu montieren, aber entfernt von sich bewegenden Teilen und in einer Höhe von mindestens 1,5 m.

Sie sind unbedingt außer Reichweite von Kindern anzubringen!

Achten Sie darauf, dass



- sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden dürfen.
- Kinder nicht an der Toranlage spielen!



- das Seil der mechanischen Entriegelung am Führungsschlitten nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben kann.



ACHTUNG

Für Garagen ohne einen zweiten Zugang ist eine **Notentriegelung** erforderlich, die ein mögliches Aussperren verhindert.

Diese ist separat zu bestellen und **monatlich** auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.



ACHTUNG:

Nicht mit dem Körpergewicht an die Entriegelungsglocke hängen!

1.4 Wartungshinweise

Der Garagentorantrieb ist wartungsfrei. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, die Toranlage **einmal im Jahr** durch einen qualifizierten Garagentor-Kundendienst überprüfen zu lassen.

1.5 Hinweise zum Bildteil

Im Bildteil wird die Antriebsmontage an einem Schwingtor dargestellt.

Bei Montageabweichungen am Sectionaltor, wird dieses zusätzlich gezeigt.

Hierbei wird der Bildnummerierung der Buchstabe

- (a) dem **Schwingtor** und
- (b) dem **Sectionaltor** zugeordnet.

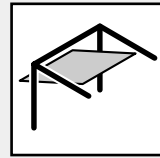
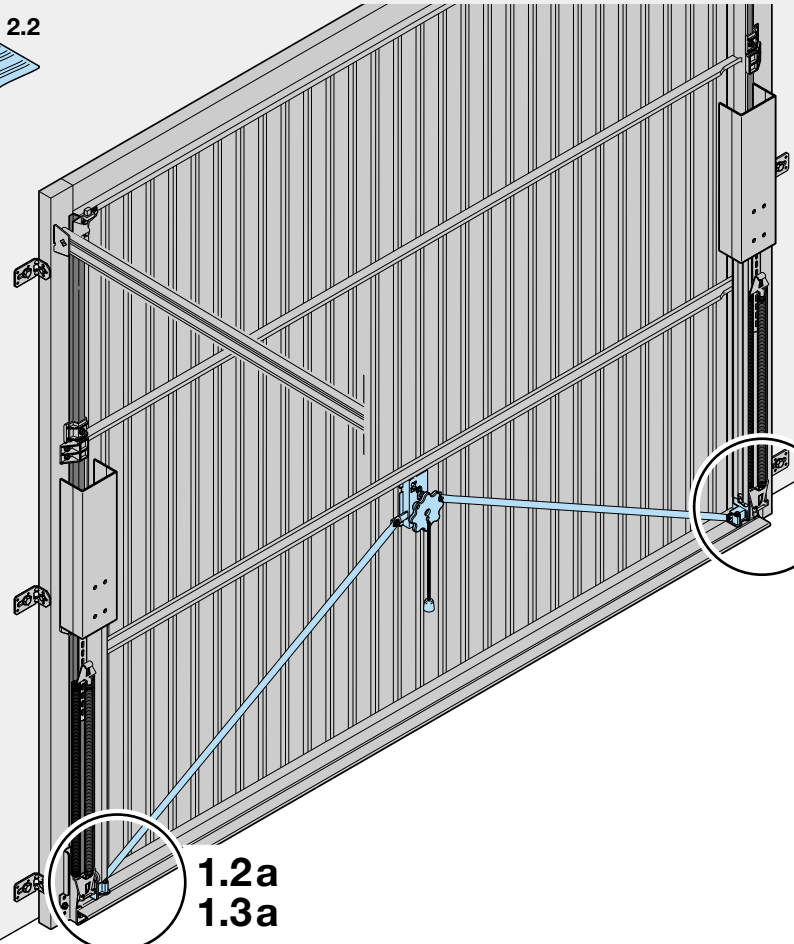
Einige Bilder beinhalten zusätzlich das untenstehende Symbol mit einem Textverweis. Unter diesen Textverweisen erhalten Sie wichtige Informationen zur Montage und zum Betrieb des Garagentorantriebes im anschließenden Textteil.

Beispiel:



= siehe Textteil, Punkt 2.2

1a



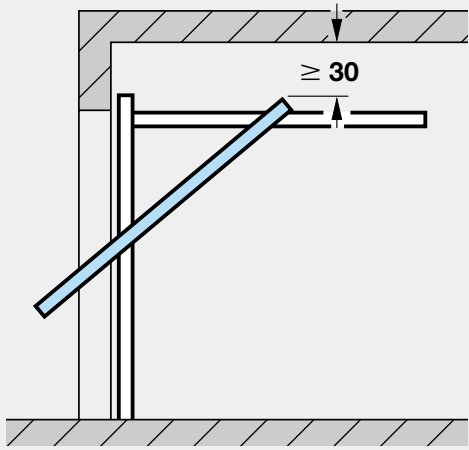
1.2a
1.3a

1.2a
1.3a

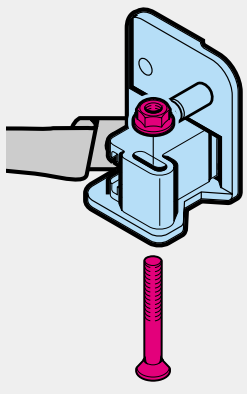
1.1a



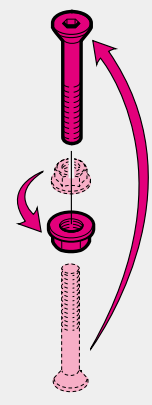
1.2.2 / 2.1



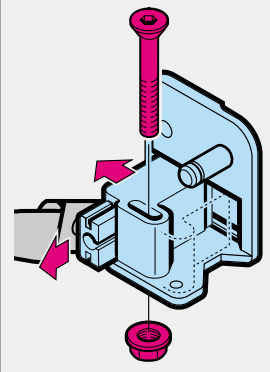
1.2a



1

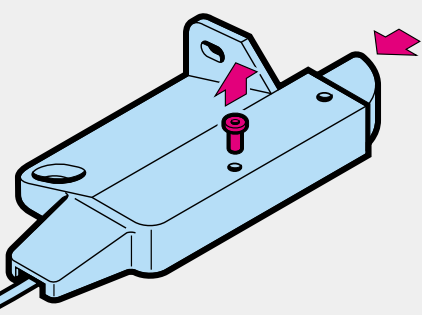


2

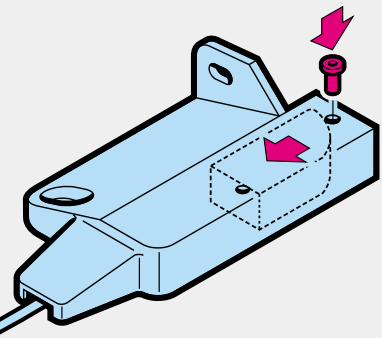


3

1.3a

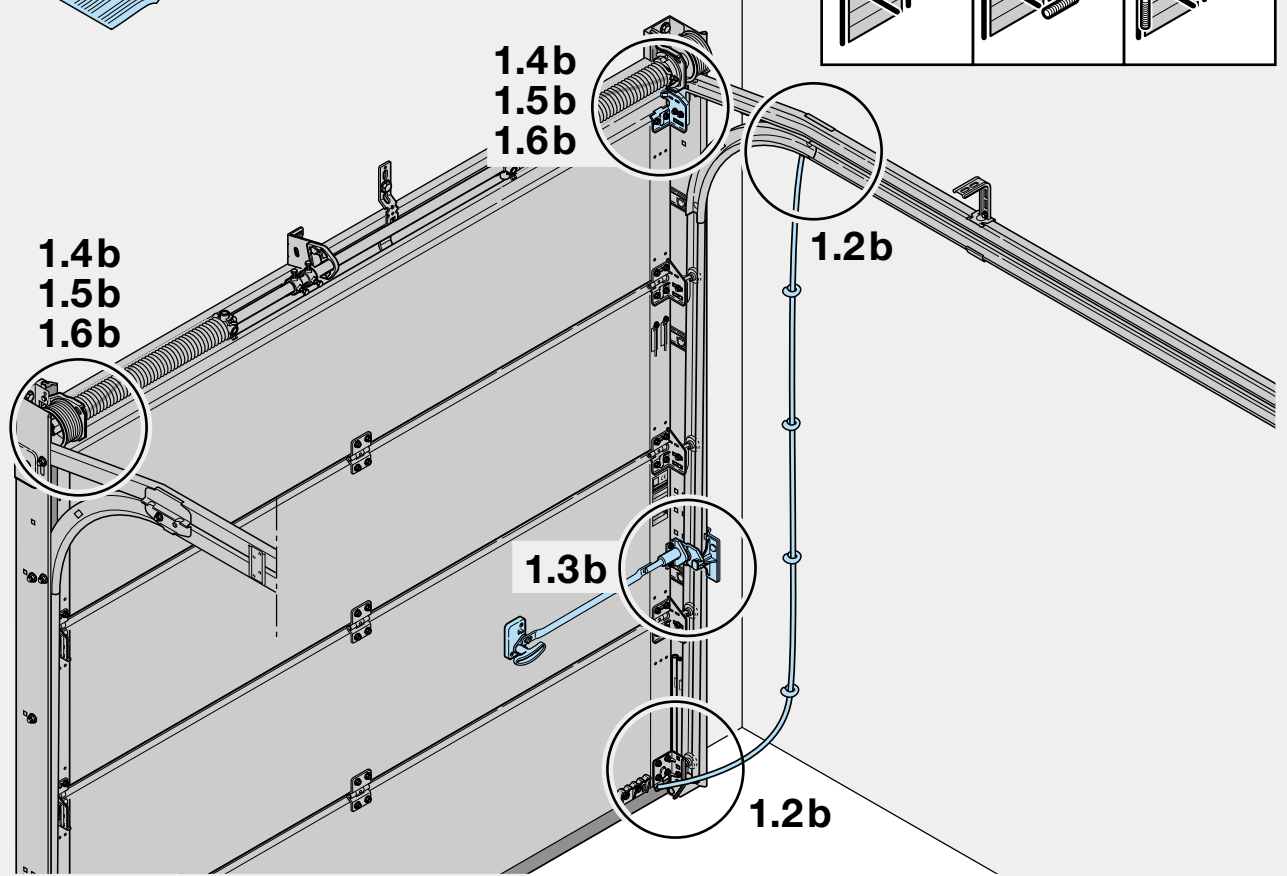
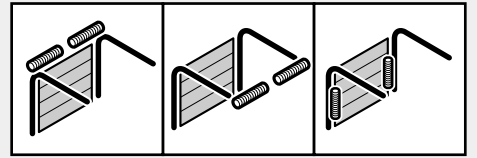


1



2

1b

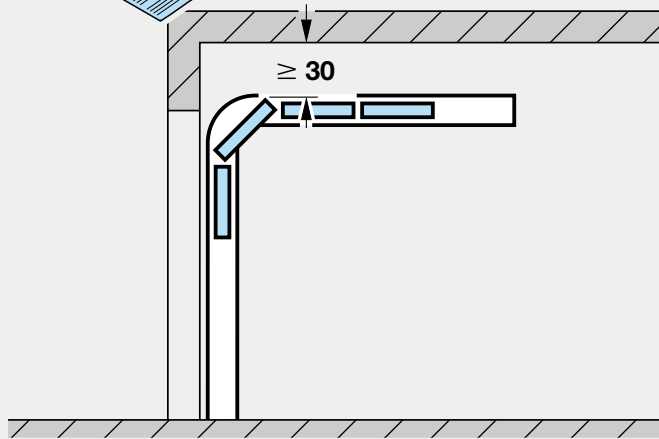


1.1b



1.2.2

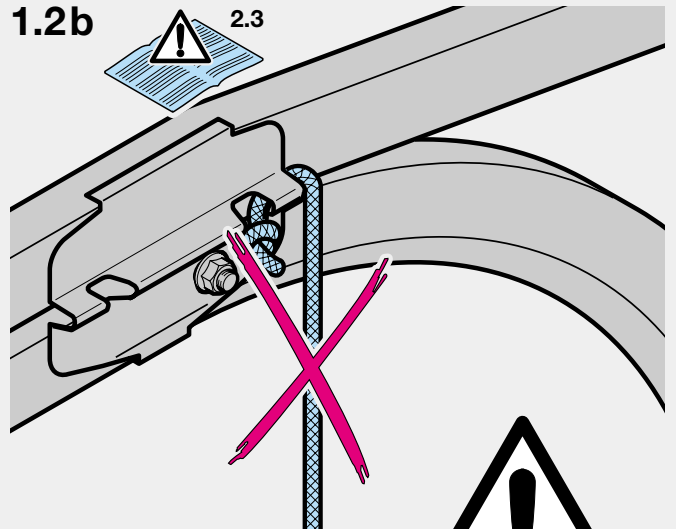
≥ 30



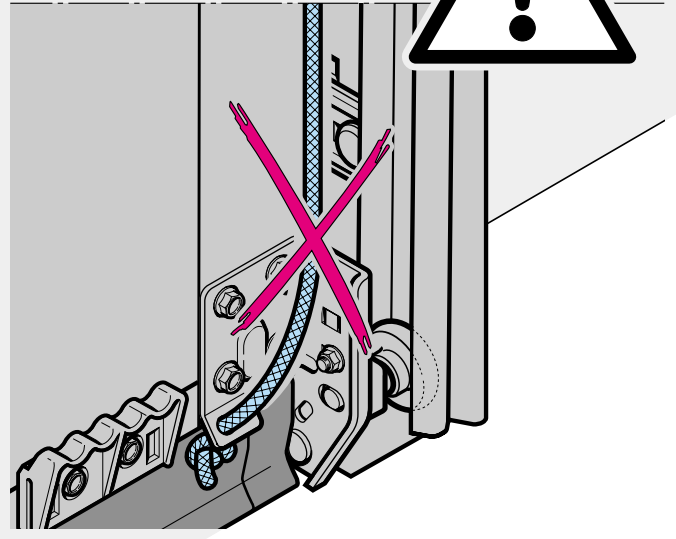
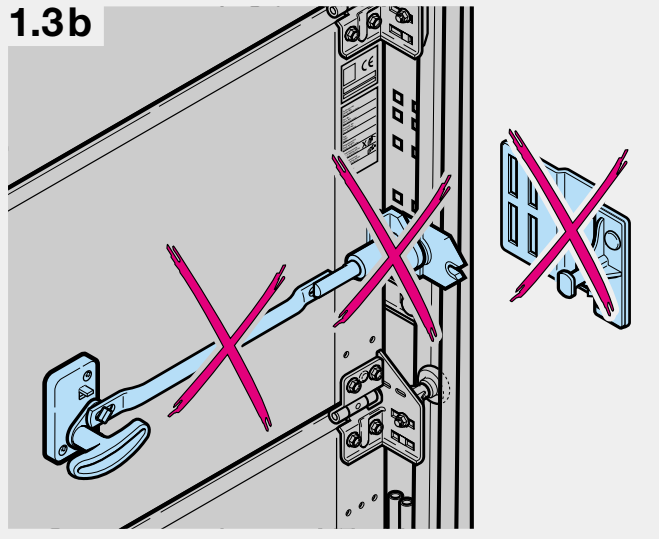
1.2b

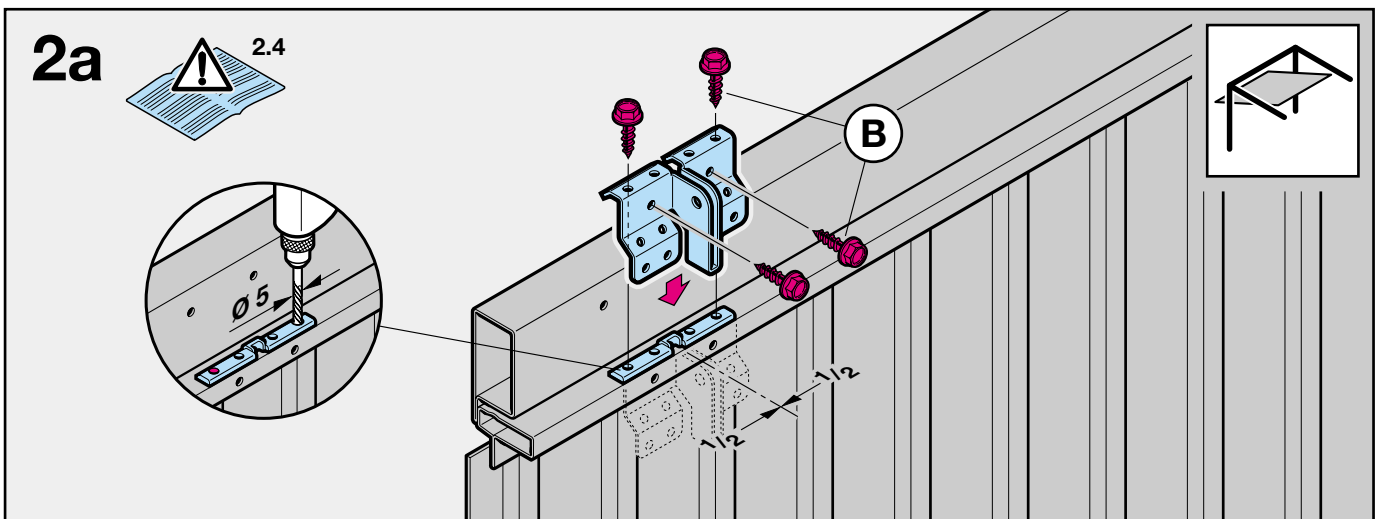
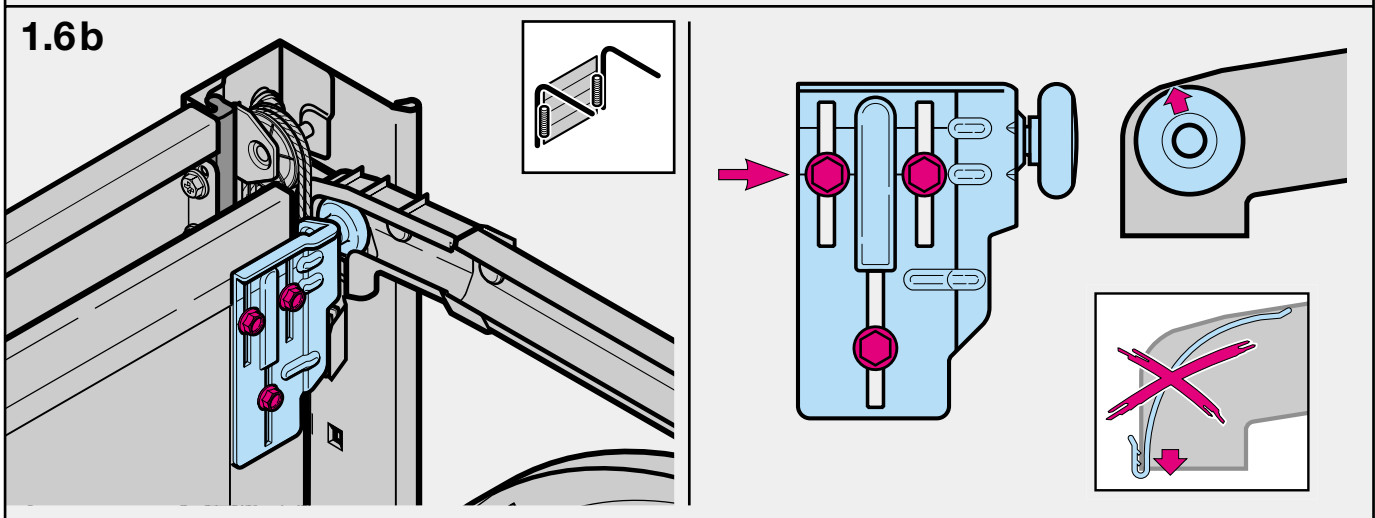
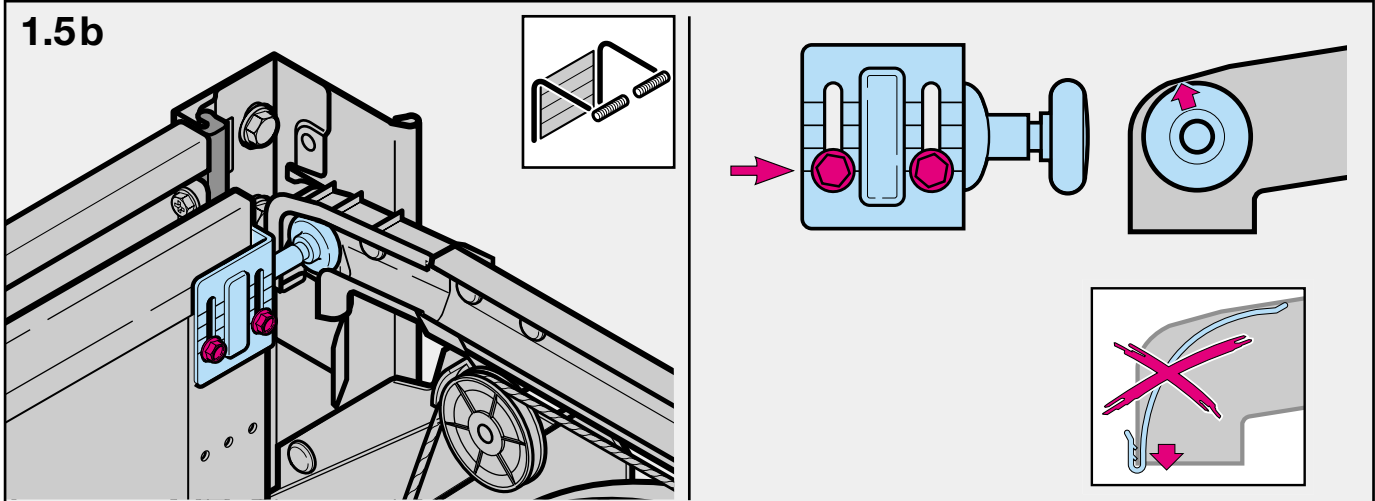
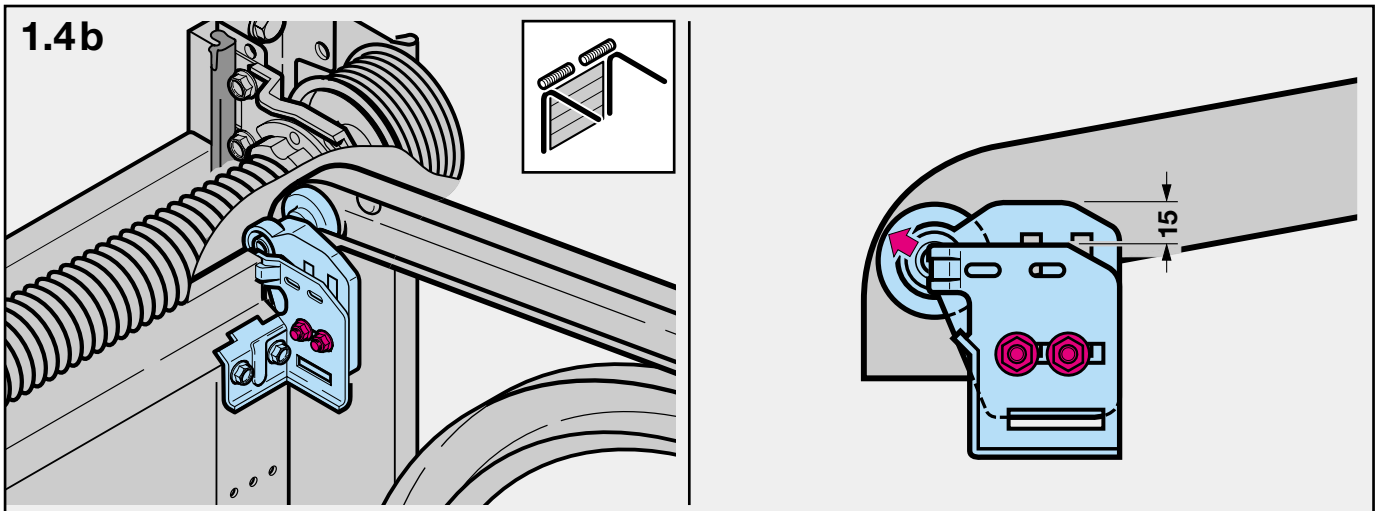


2.3



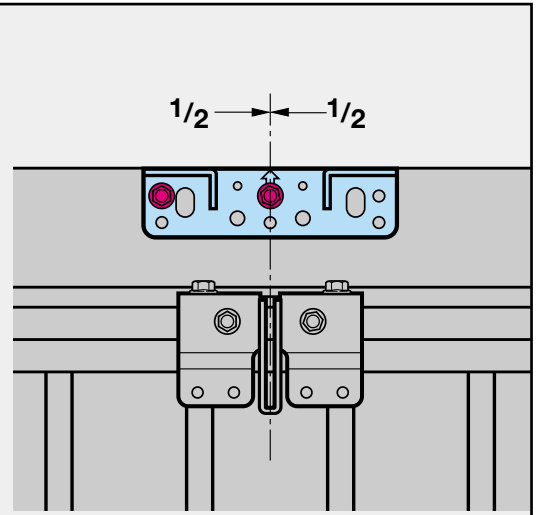
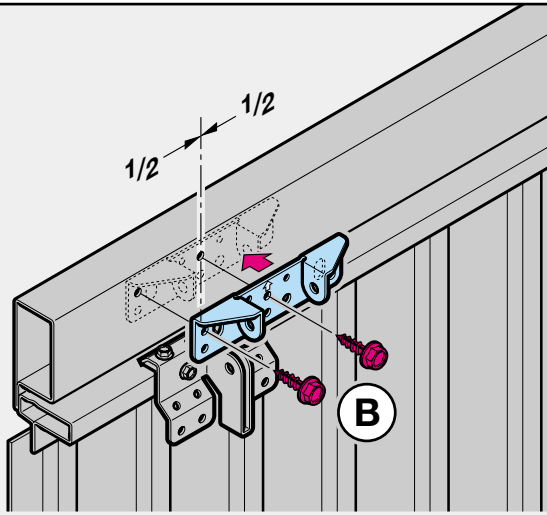
1.3b





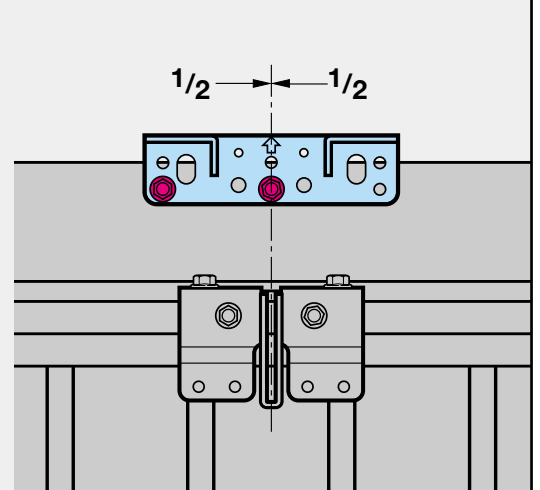
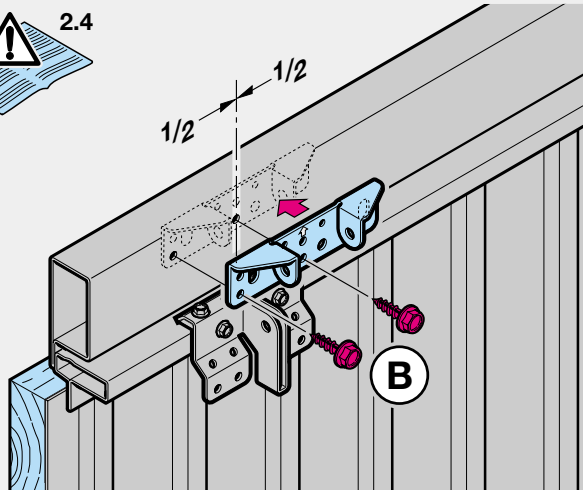
3.1a

N 80



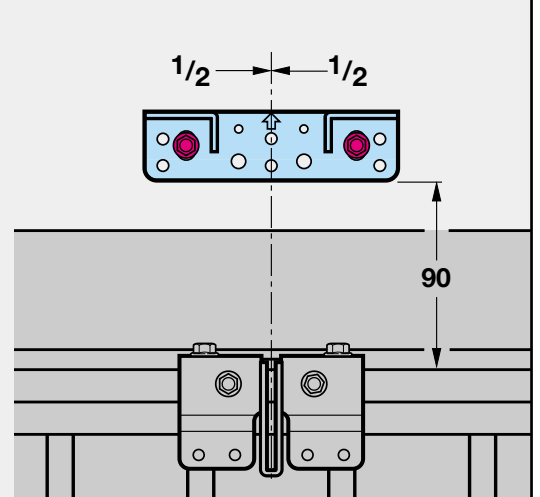
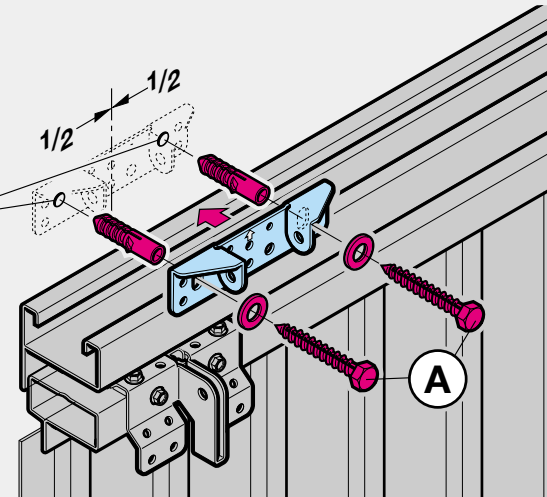
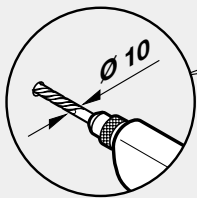
3.2a

N 80



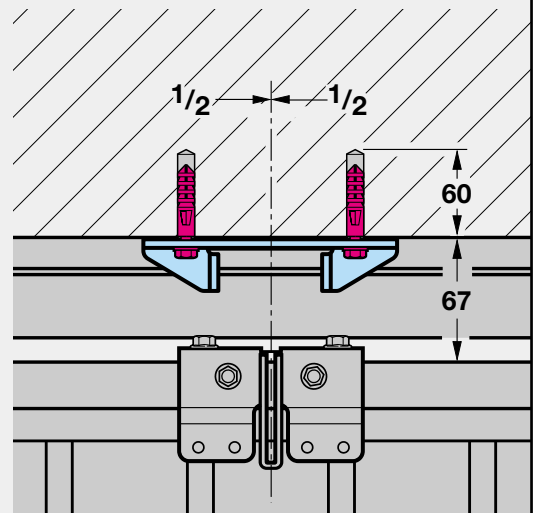
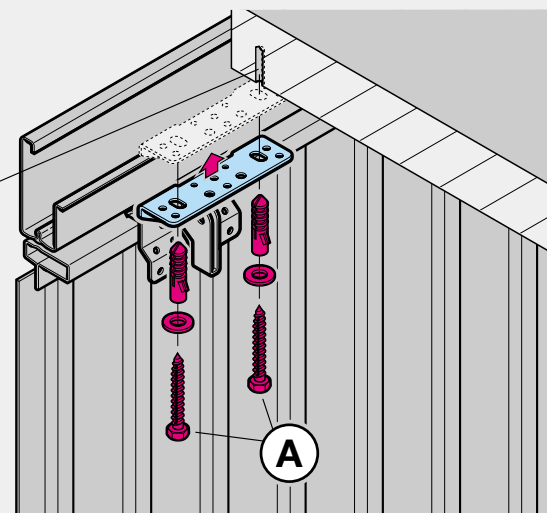
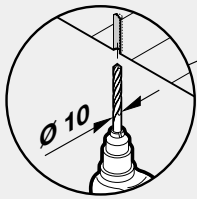
3.3a

DF 98



3.4a

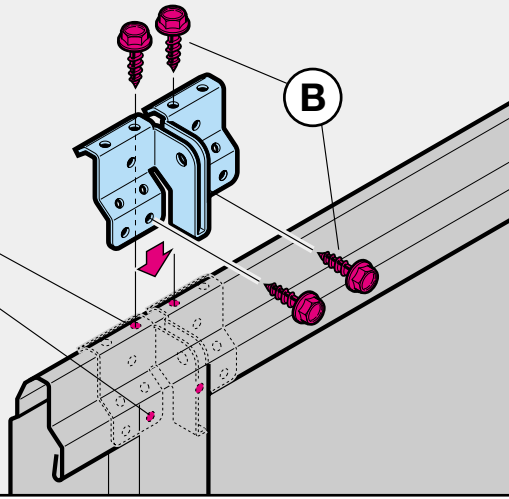
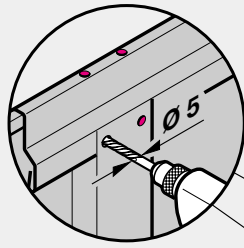
F 80



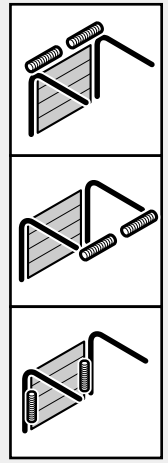
2b



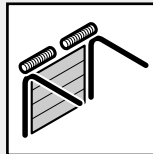
2.5 / 2.6



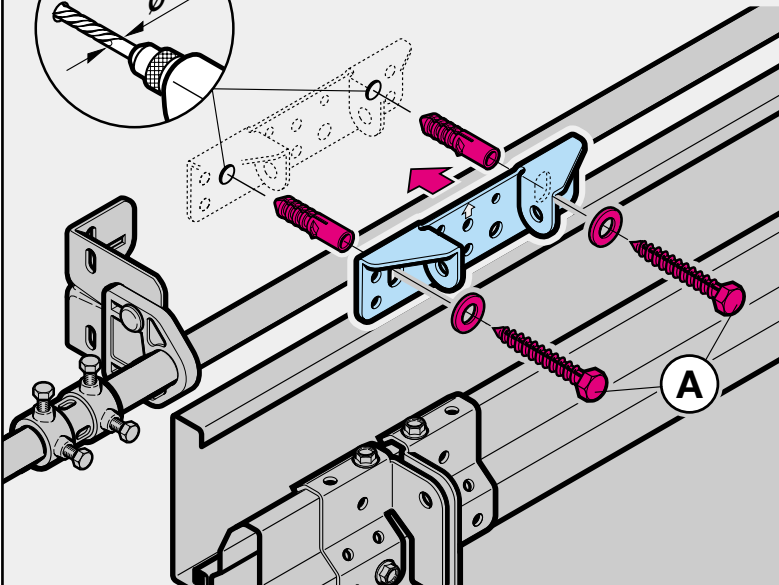
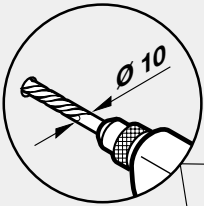
B



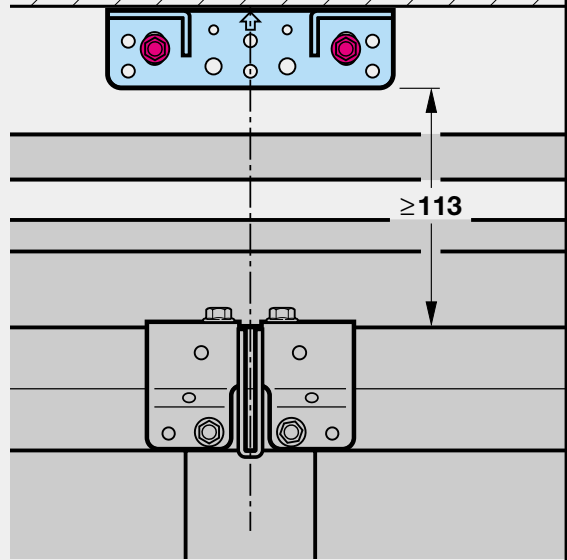
3.1b



LTE/LPU/LTH 40

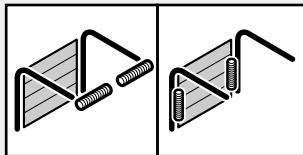


A

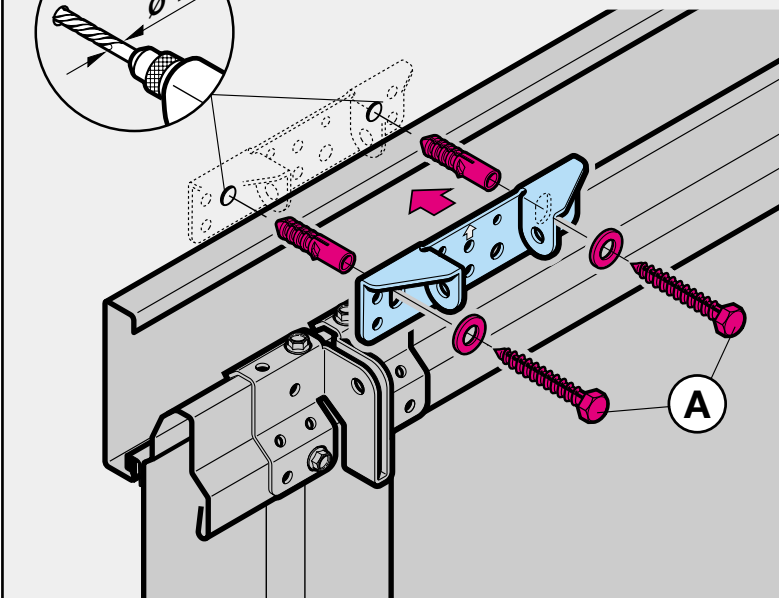
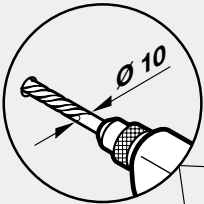


≥ 113

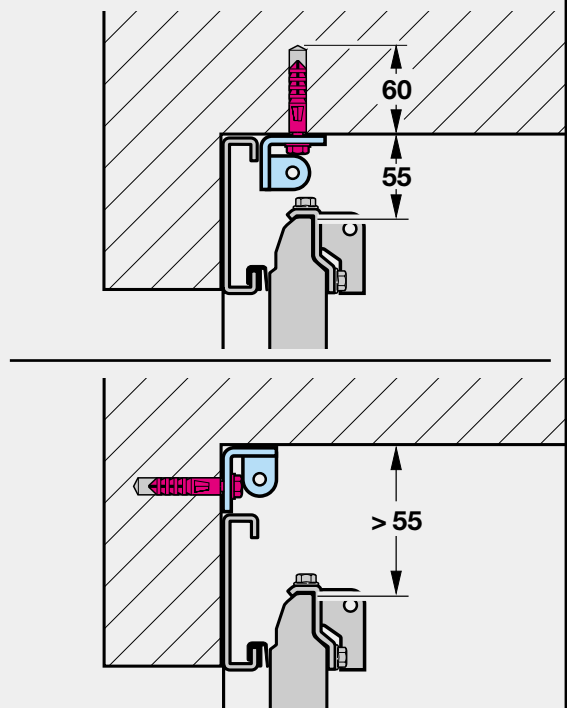
3.2b



LTE/LPU/LTH 40



A

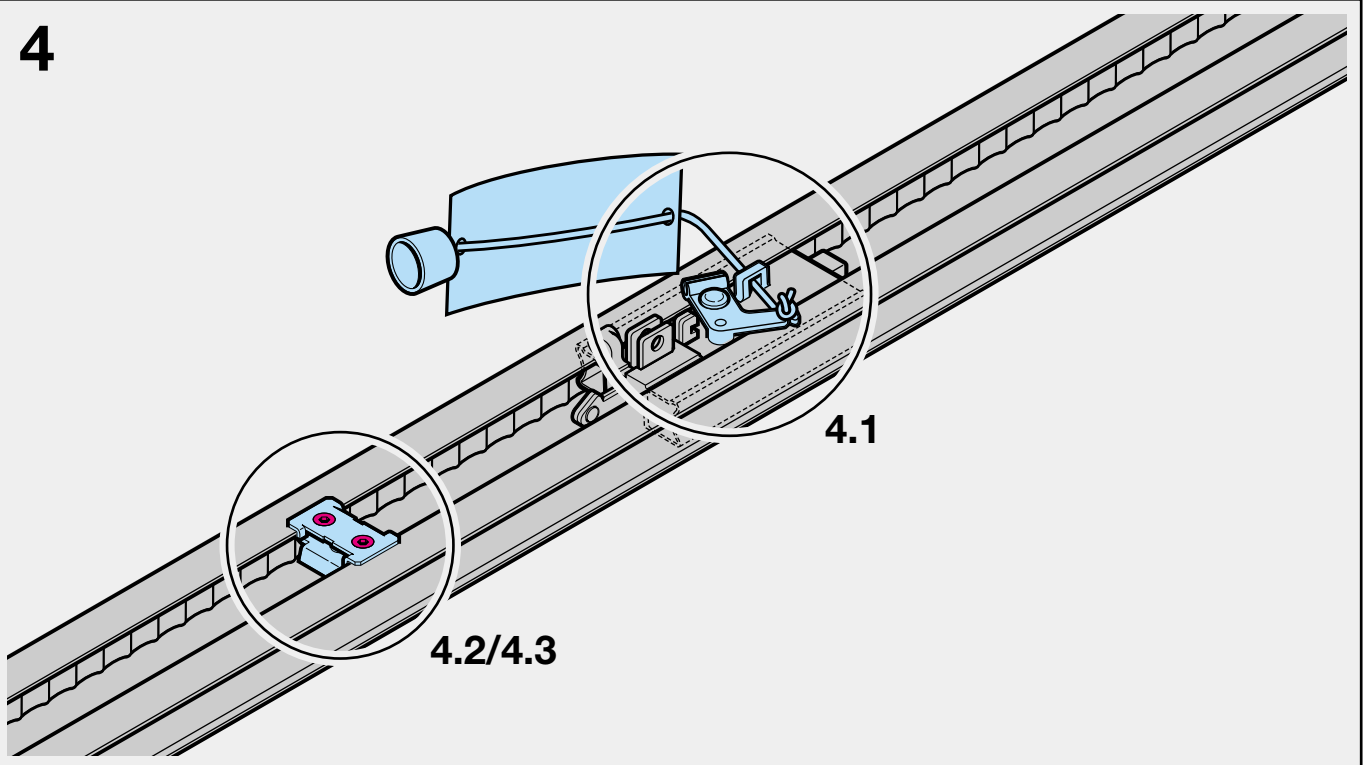


60

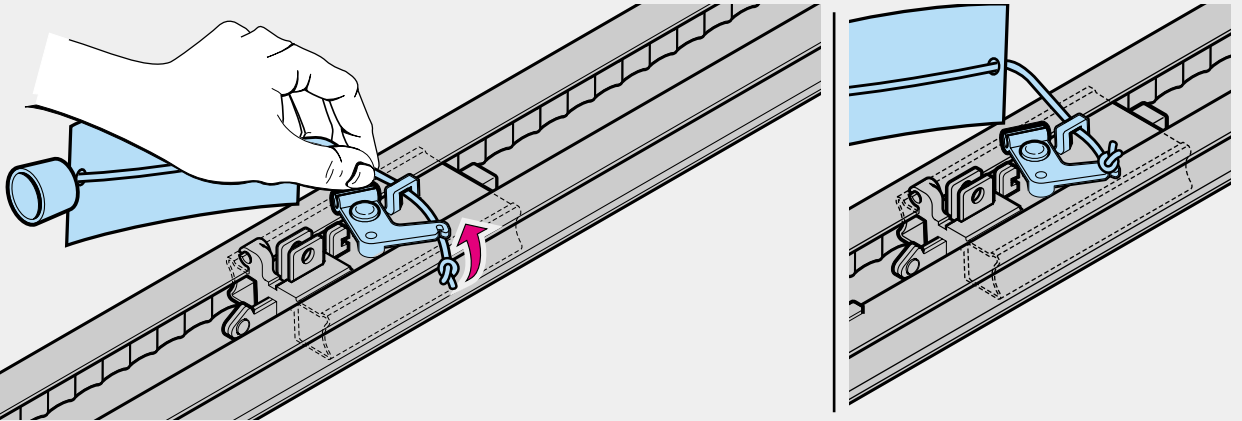
55

> 55

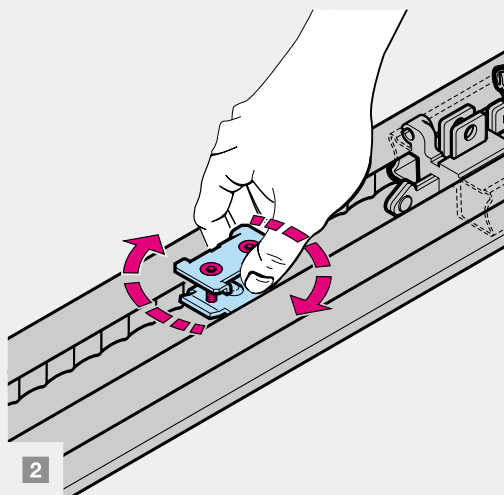
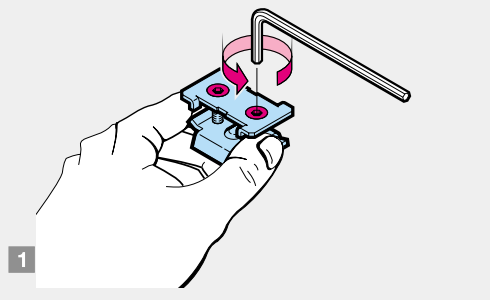
4



4.1



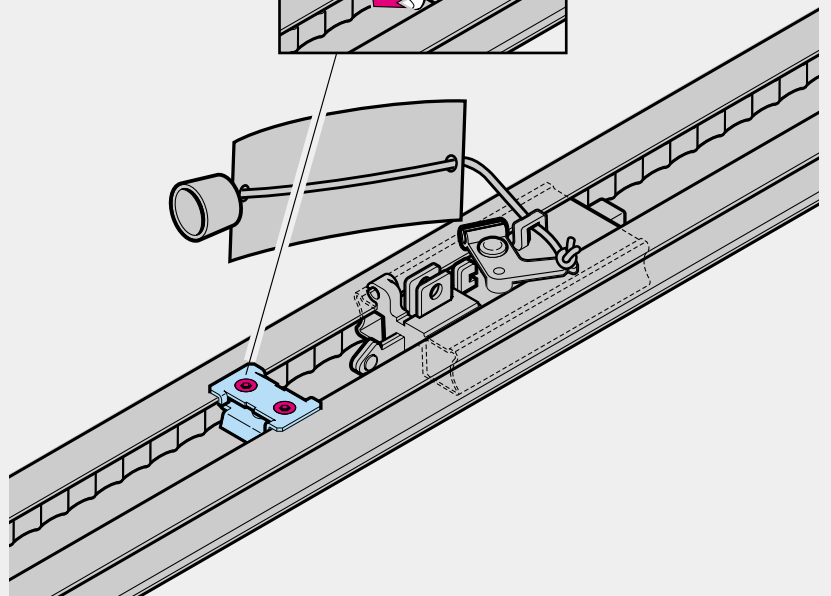
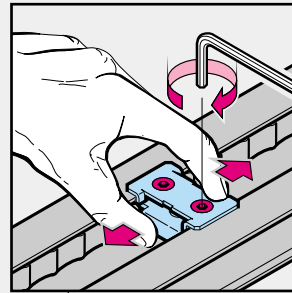
4.2



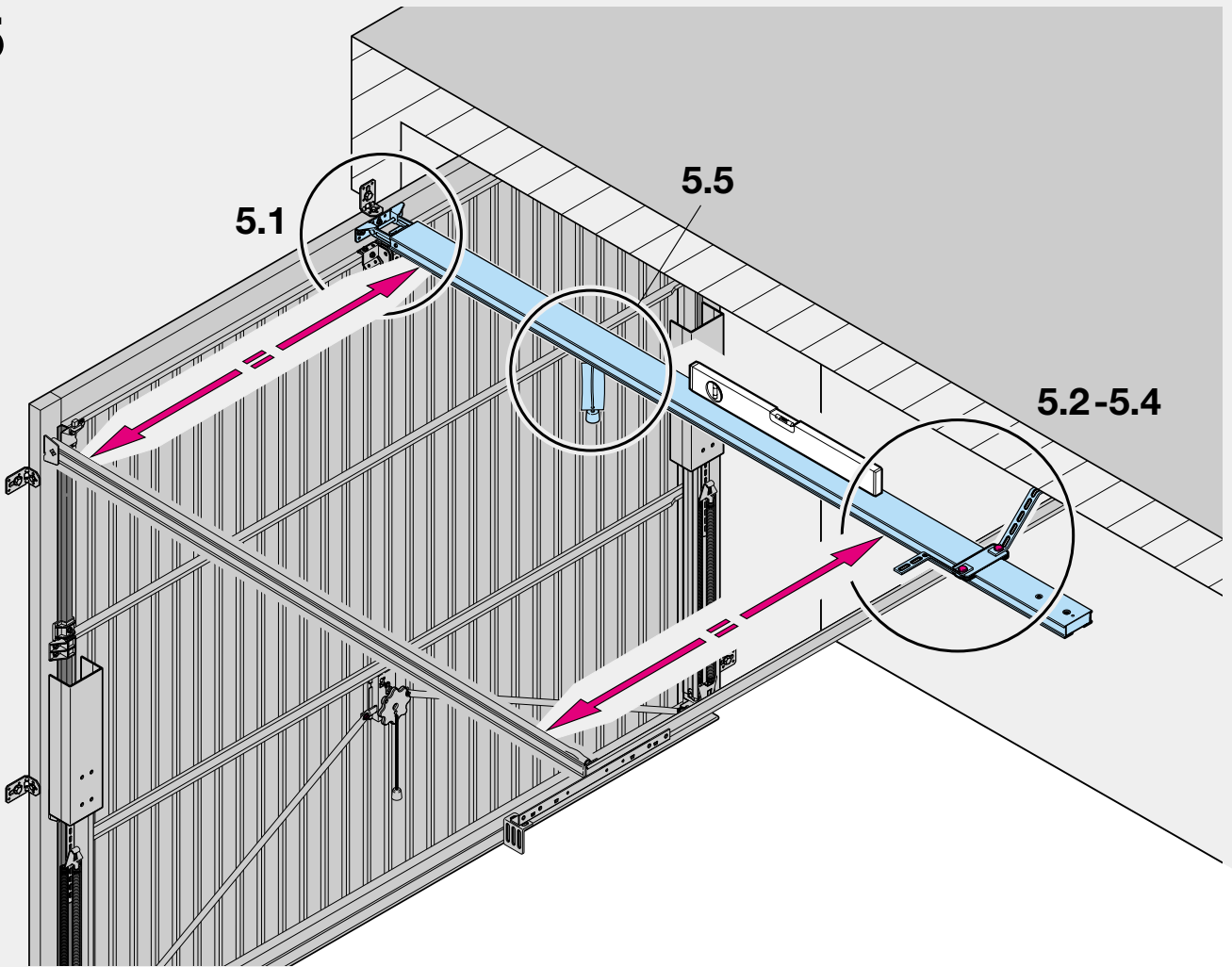
4.3



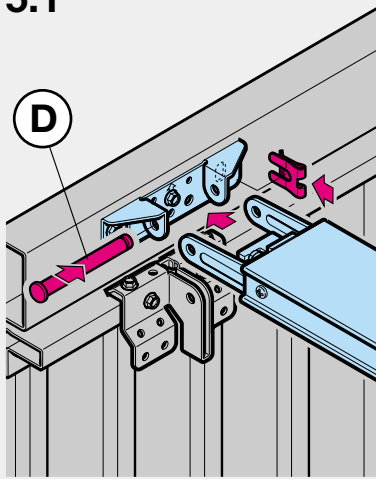
3.1



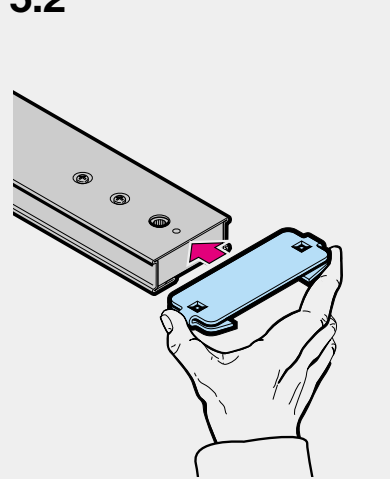
5



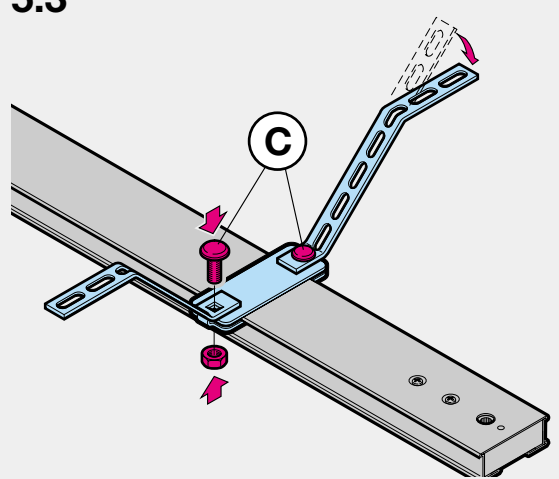
5.1



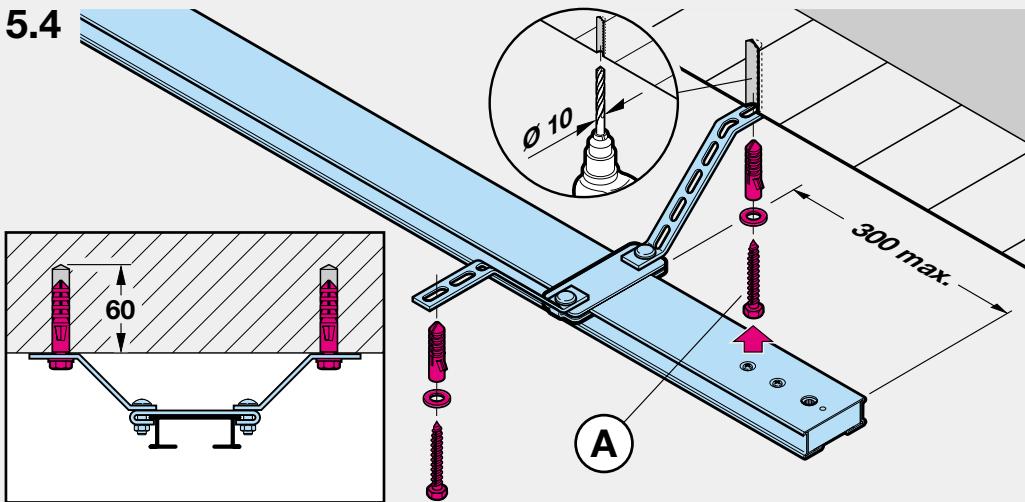
5.2



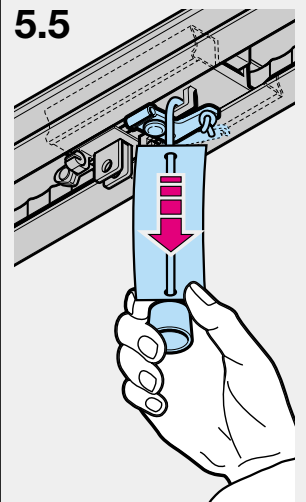
5.3



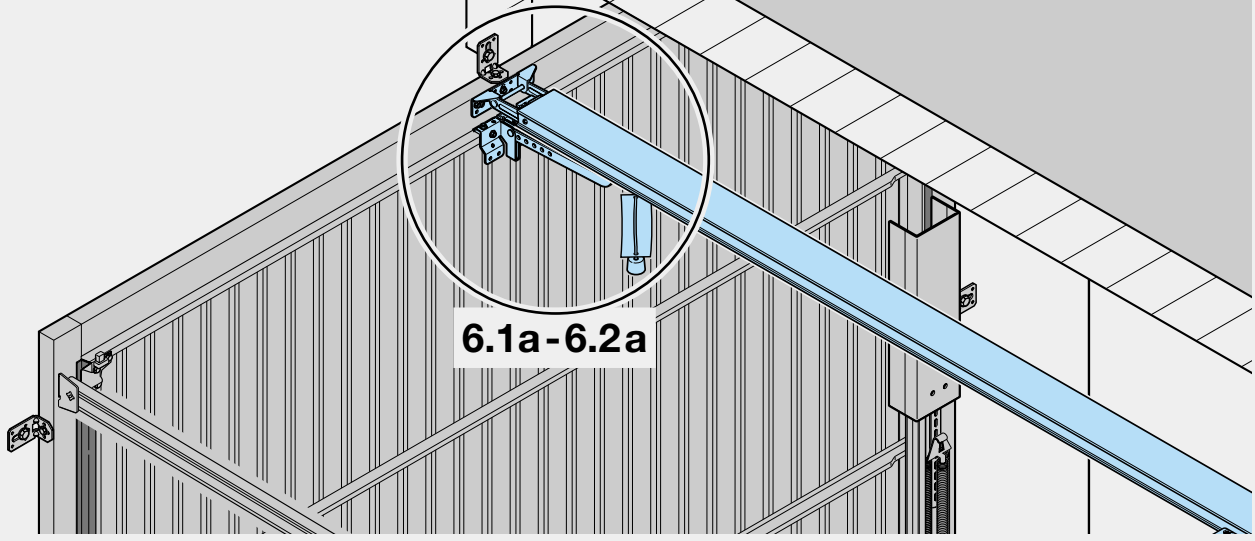
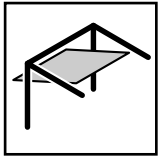
5.4



5.5



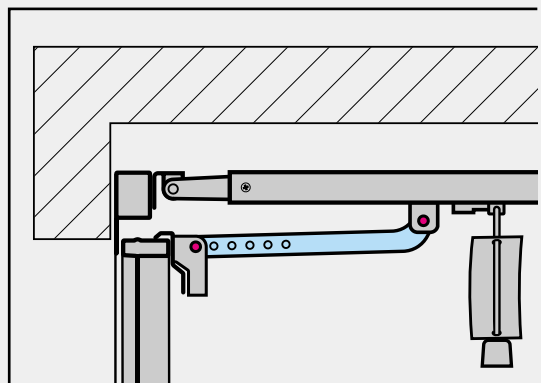
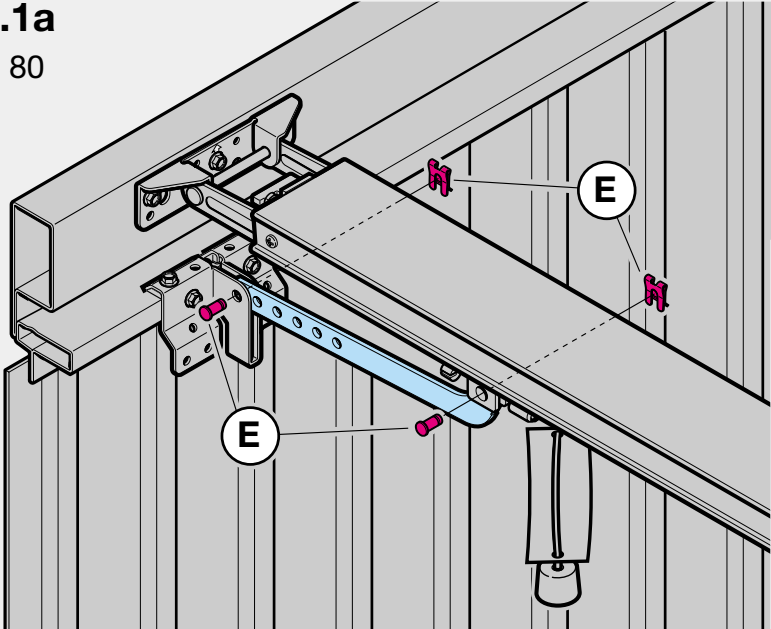
6a



6.1a-6.2a

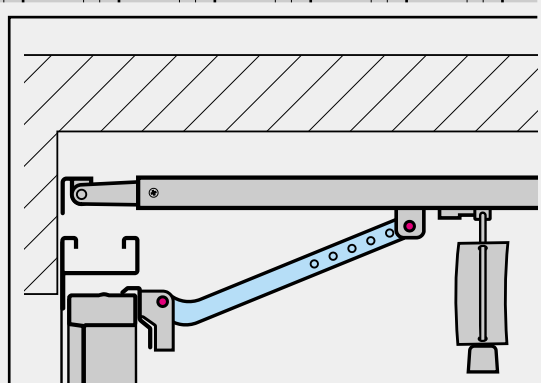
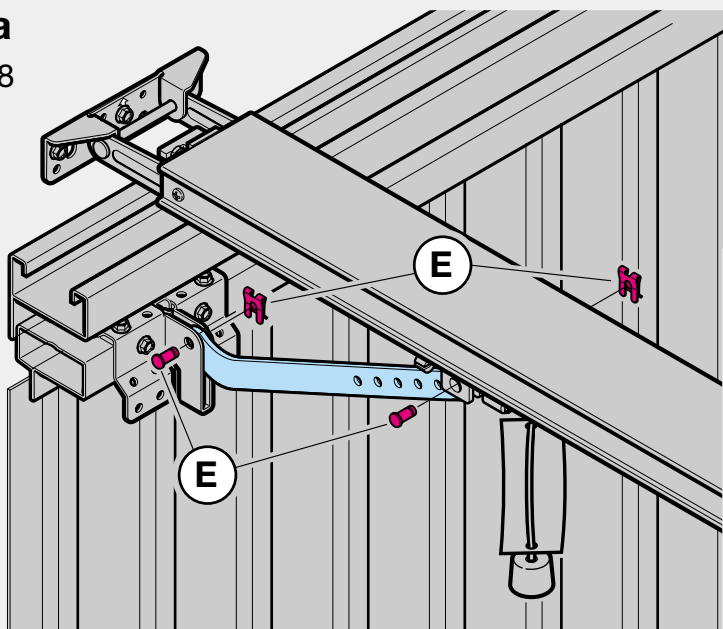
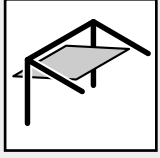
6.1a

N 80

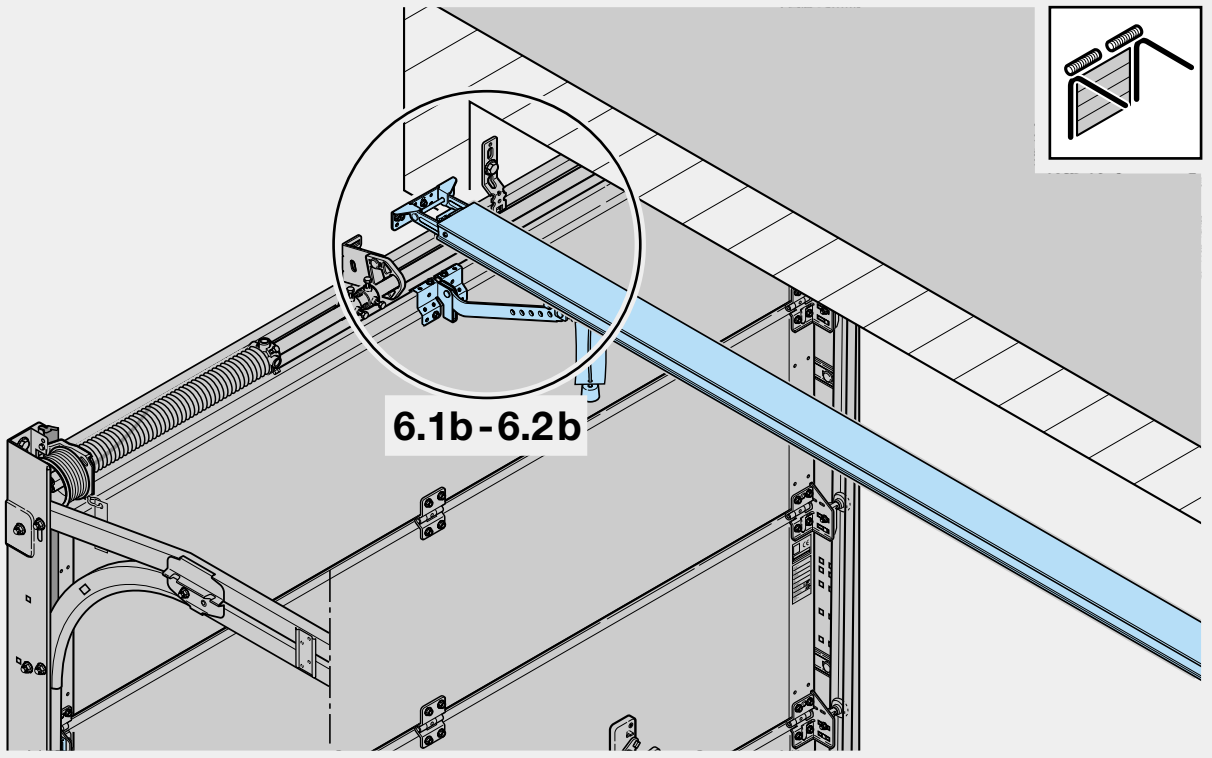


6.2a

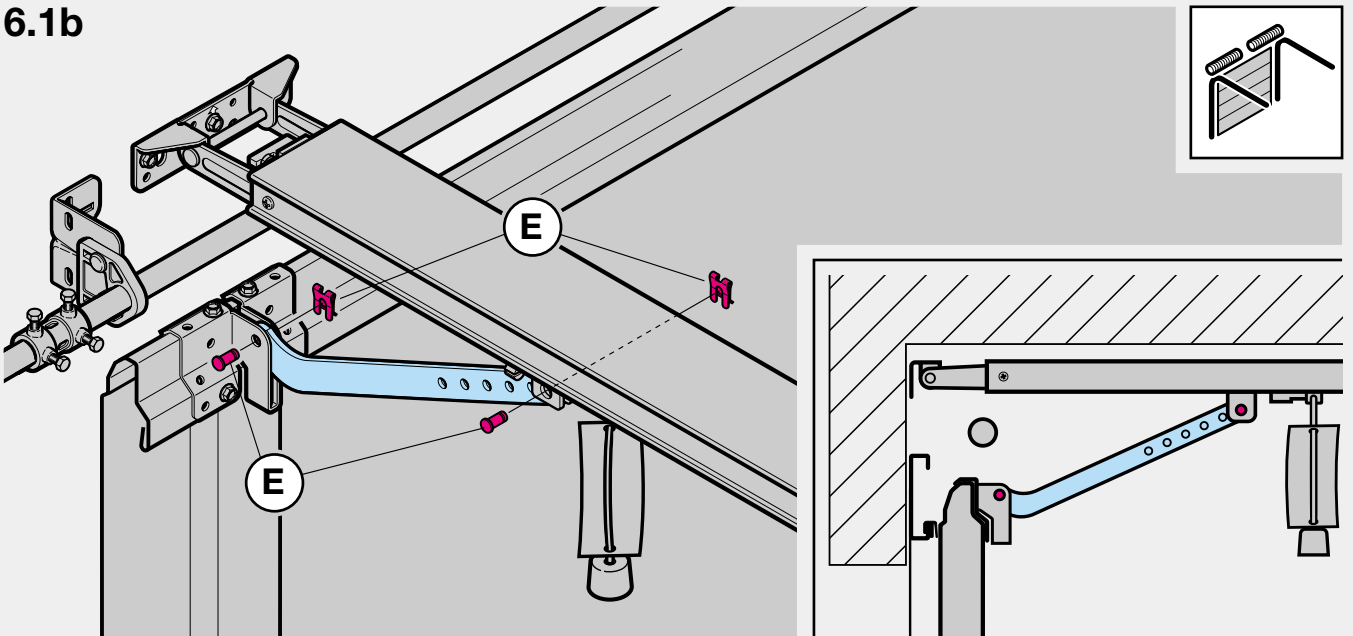
DF 98



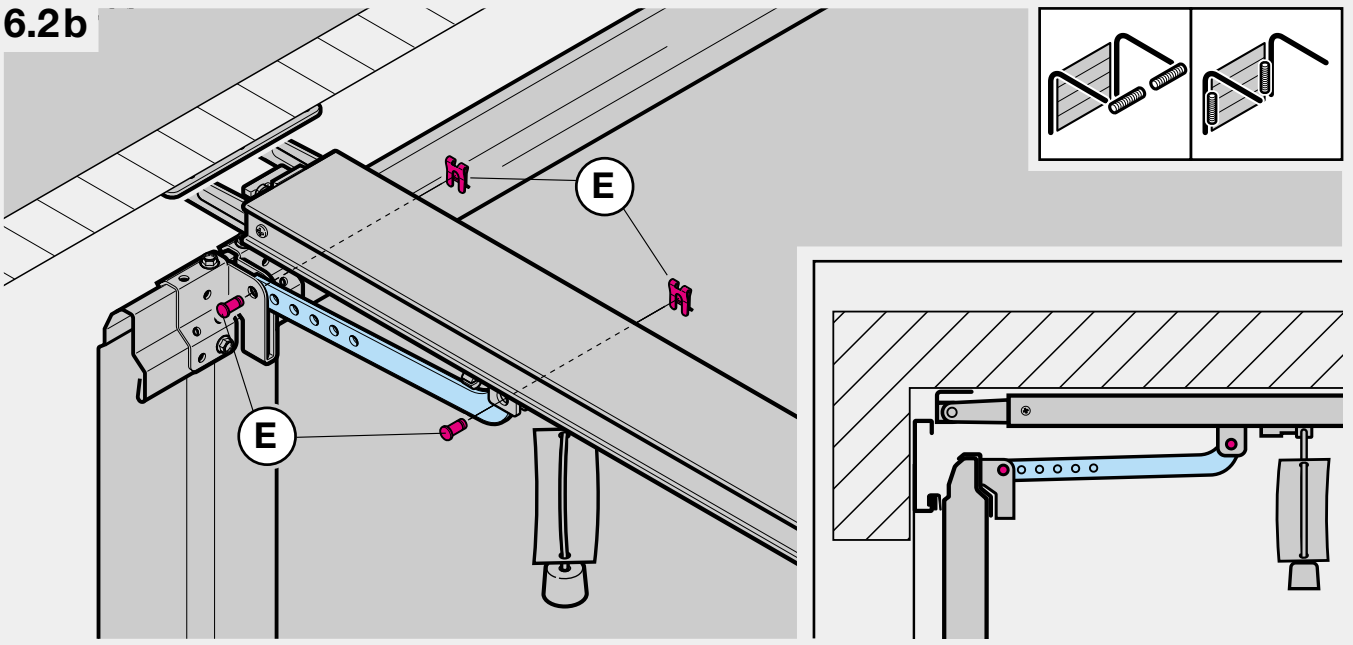
6b



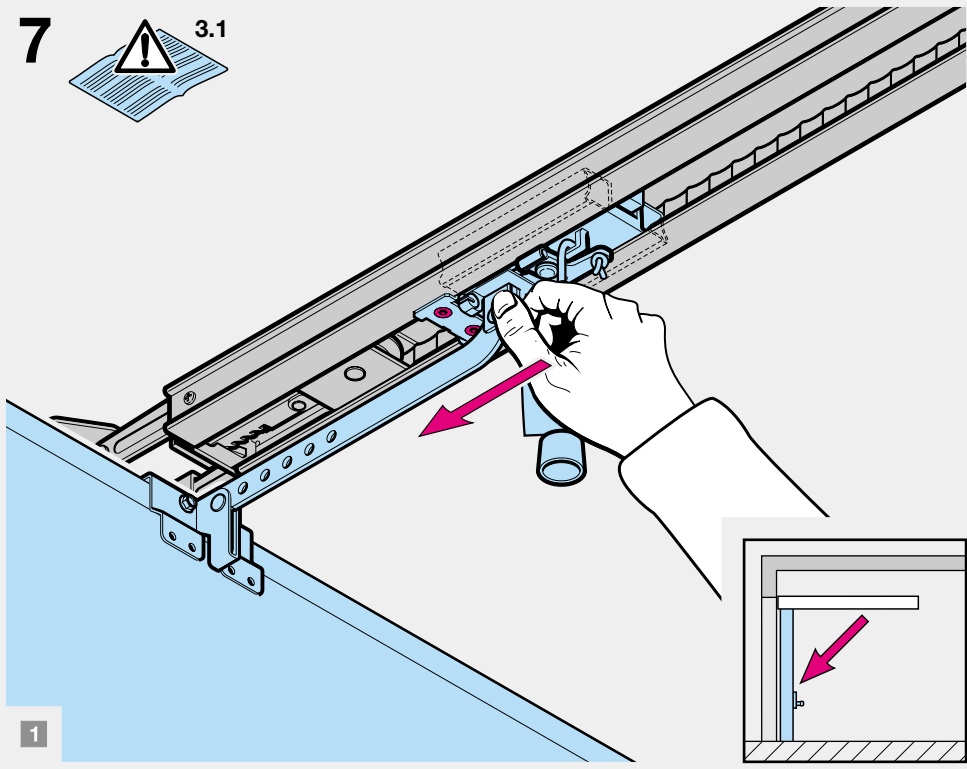
6.1b



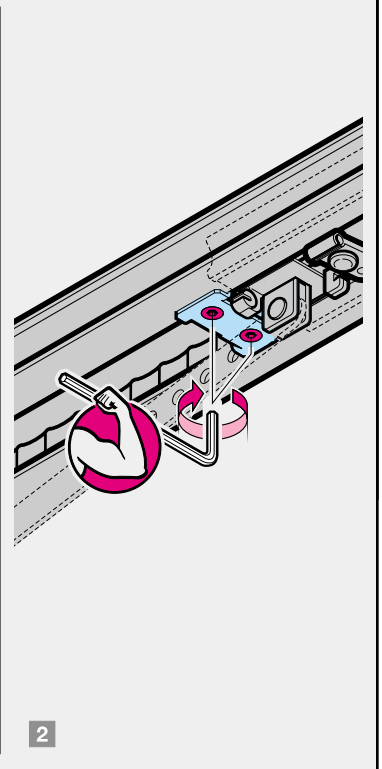
6.2b



7

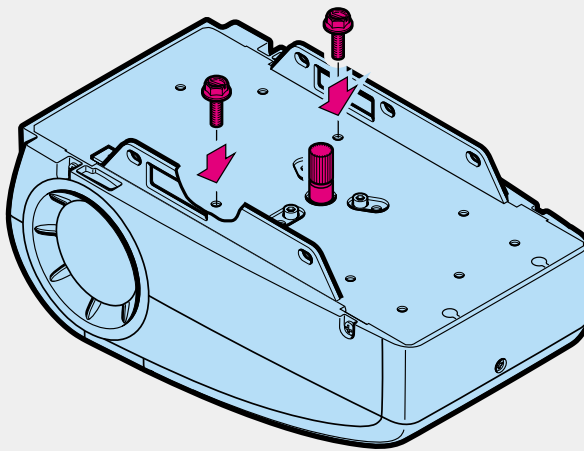
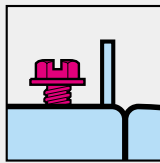


1

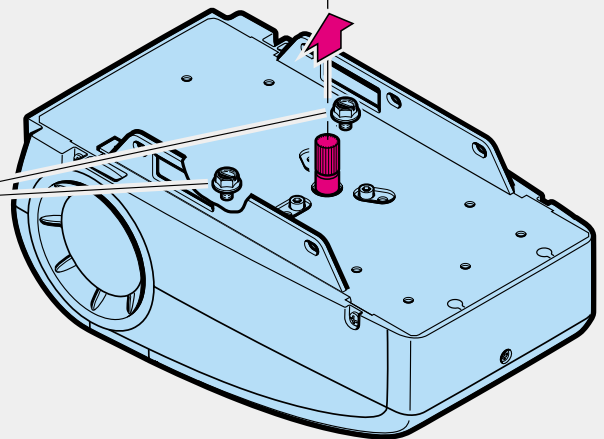
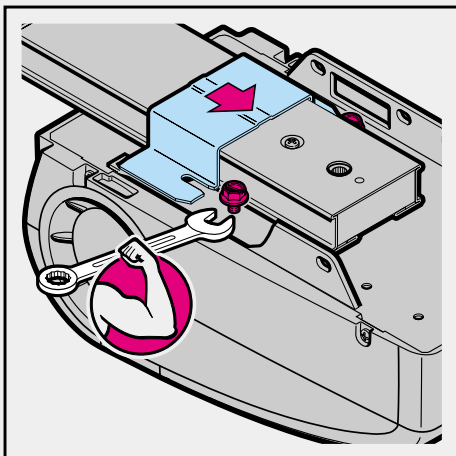
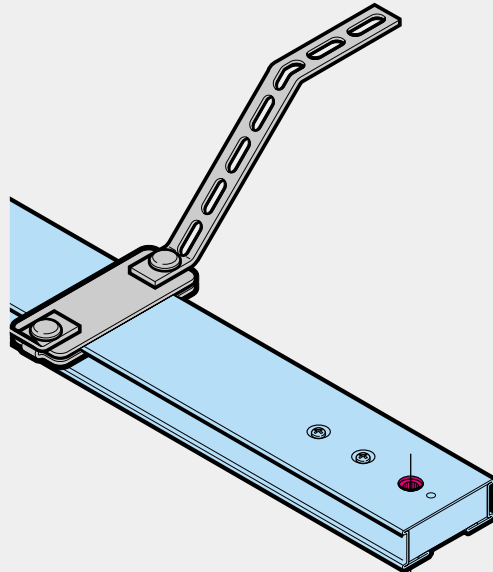


2

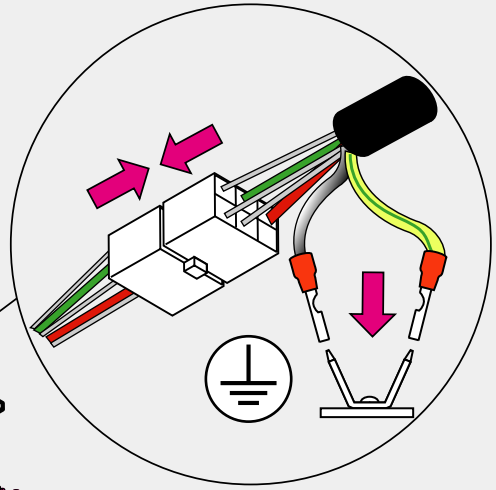
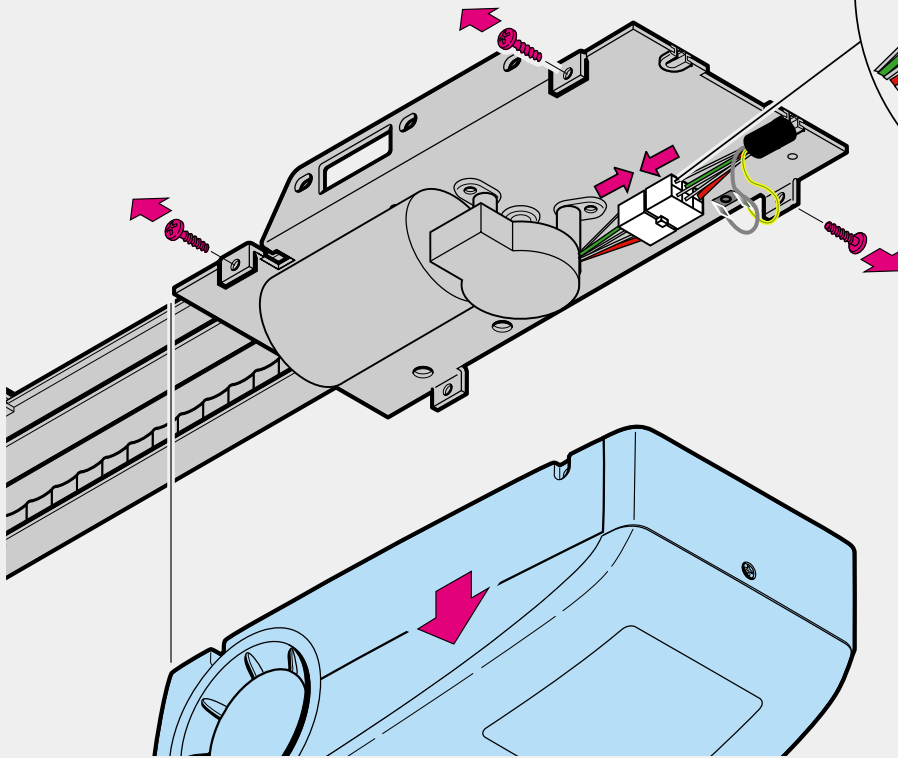
8.1



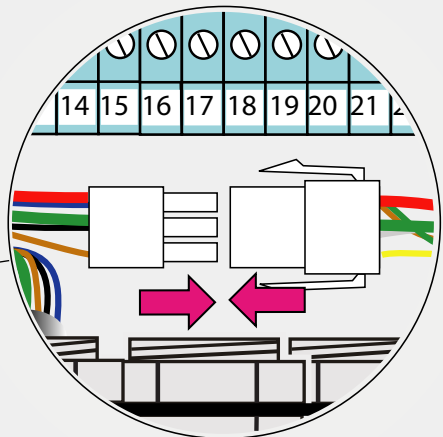
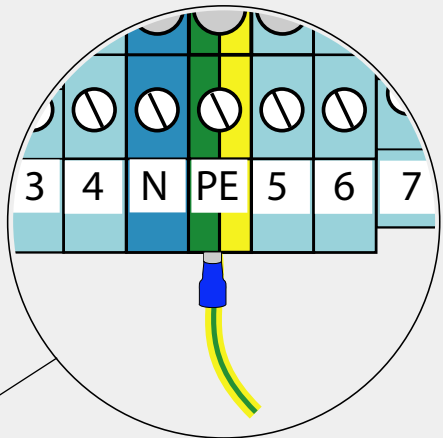
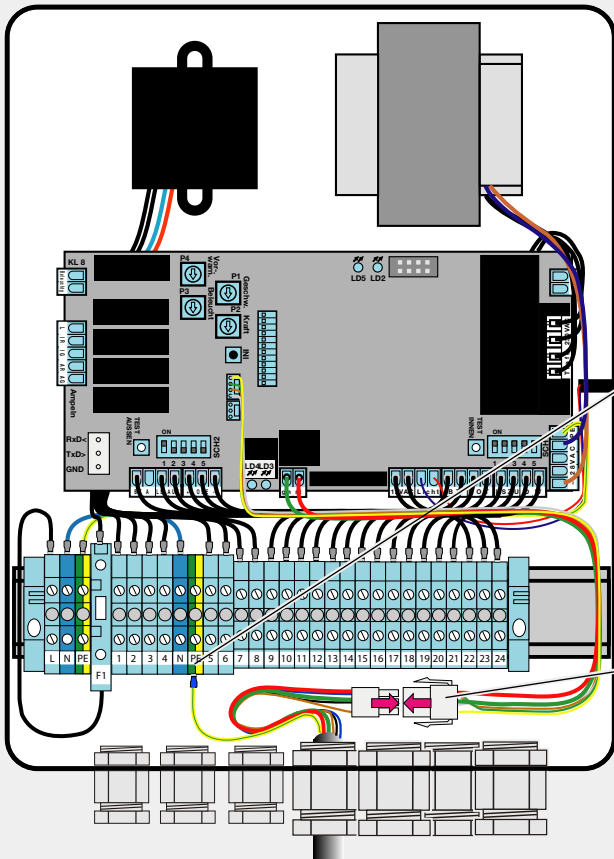
8.2

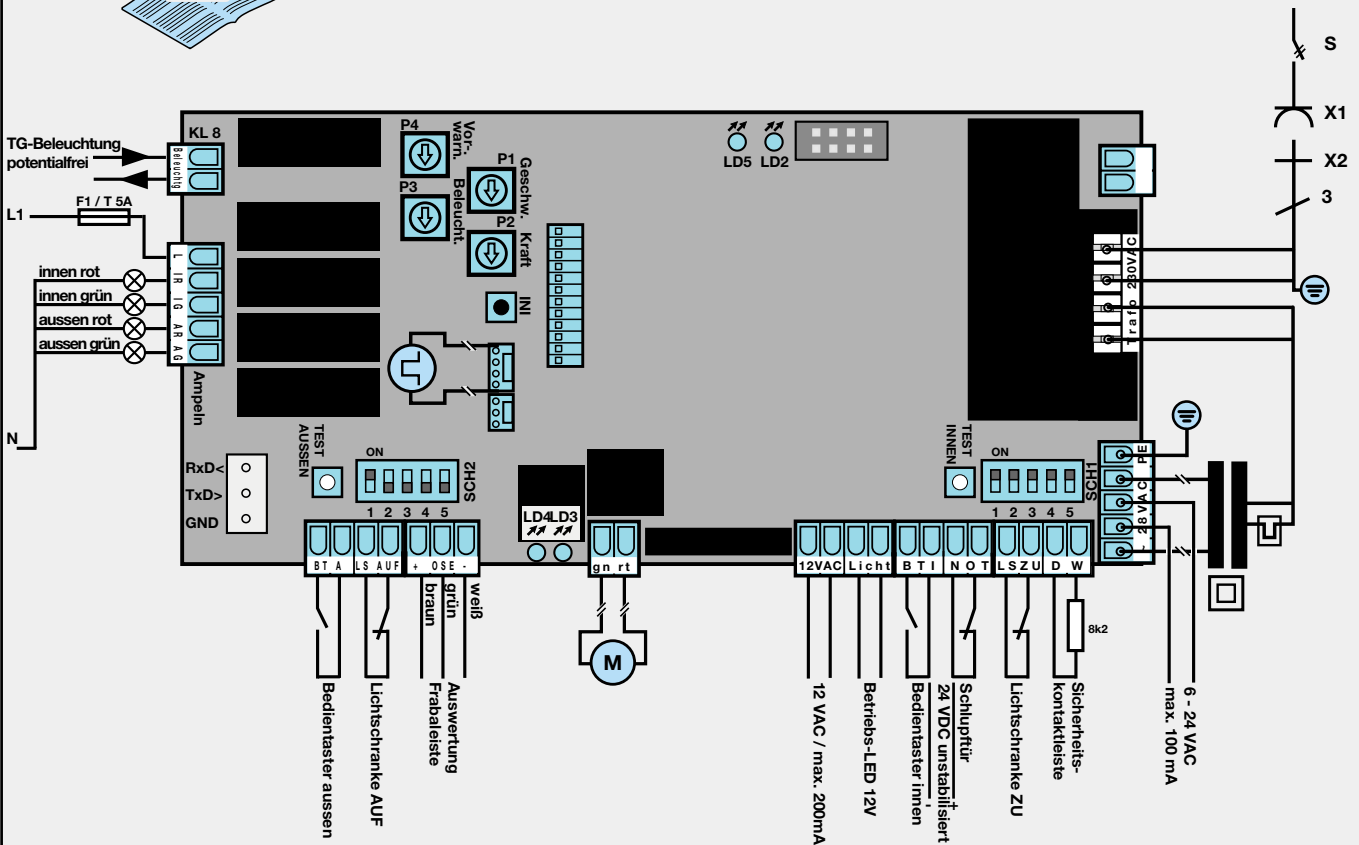


9



10





Werkseinstellung DIP-Schalter 2

DIP-Schalter (SCH2) Funktionen	ON	OFF
1: Lichtschranke AUF	nein	ja
2: Auswertung OSE	ja	nein
3: Schnelle Schliessung	ja	nein
4: Rotampel blinkend	ja	nein
5: 4 Sek. Vorwarnzeit bei AUF	ja	nein

Programmierkurzanleitung

Lernbetrieb:

- Schwarze Taste drücken und gedrückt halten, bis die LED 2x blinkt. Danach Taste loslassen.
- Mit weißer Taste (Test Innen) das Tor öffnen (Dauerbefehl) bis Tor-Auf-Position.
- Schwarze Taste kurz drücken.
- Tor fährt zu, öffnet und schließt sich noch 2x automatisch. Danach ist die Programmierung abgeschlossen.

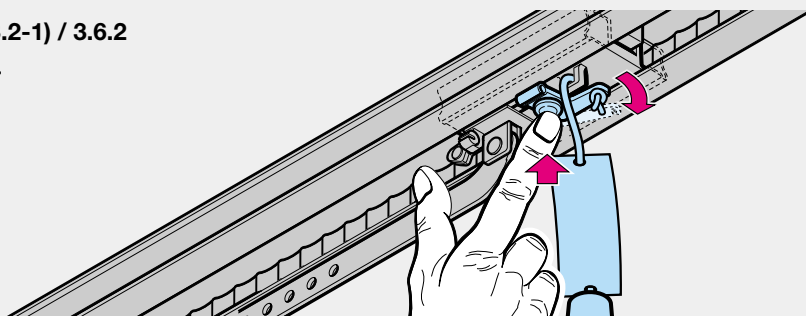
Werkseinstellung DIP-Schalter 1

DIP-Schalter (SCH1) Funktionen	ON	OFF
1: Schlupftür / Stop-Taster	nein	ja
2: Lichtschranke ZU	nein	ja
3: Sicherheitskontaktleiste 8k2	nein	ja
4: Softlauf bei Tor-Zu	Kipptor	Sectionaltor
5: Kurz-Rücklauf bei Tor-Zu	ja	nein

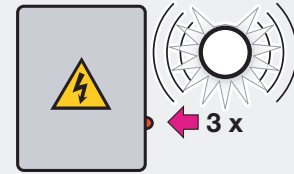
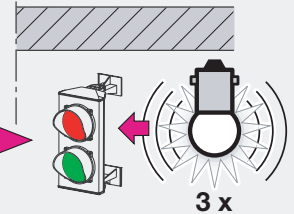
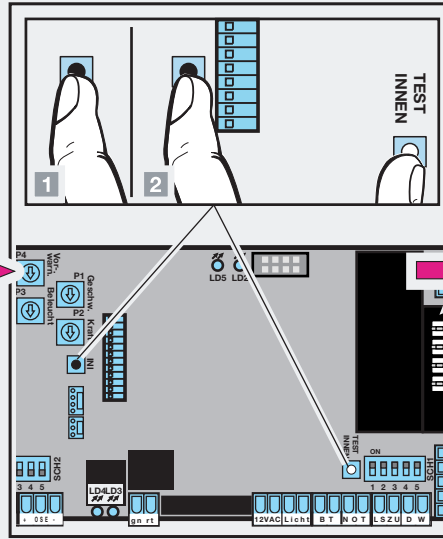
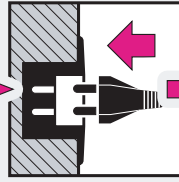
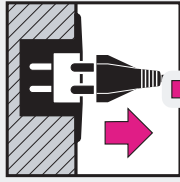
Programmierkurzanleitung Offenhaltezeit

Programmievorgang:

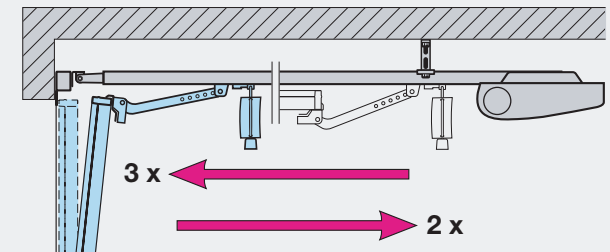
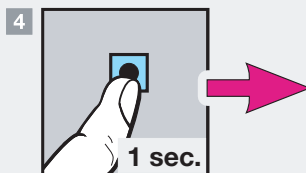
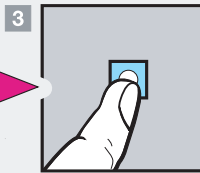
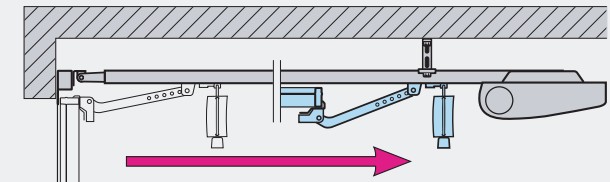
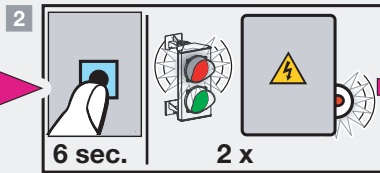
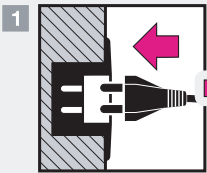
- Schwarze Taste kurz drücken, die LED blinkt 5x.
- Offenhaltezeit abwarten (10 - 150 Sek.)
- Schwarze Taste kurz drücken.
- Nun ist die gewünschte Offenhaltezeit neu programmiert.



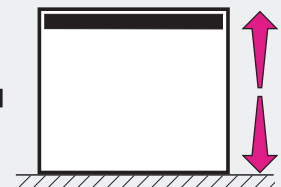
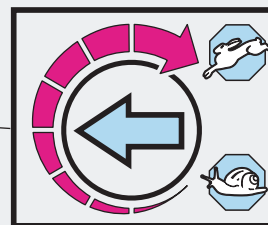
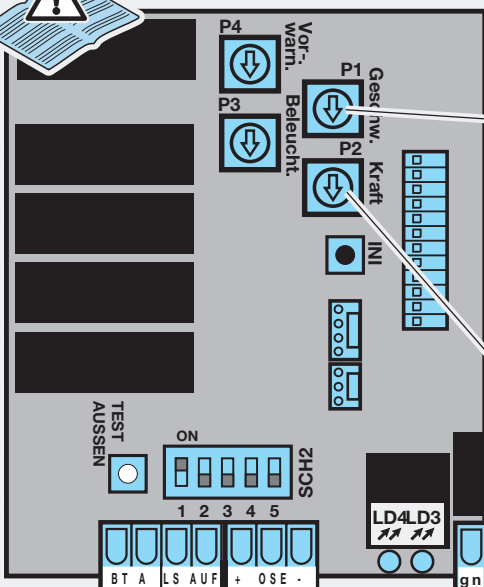
13



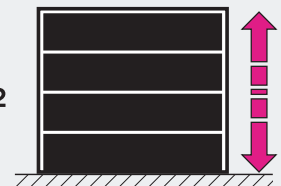
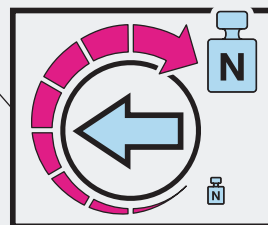
14



15.1

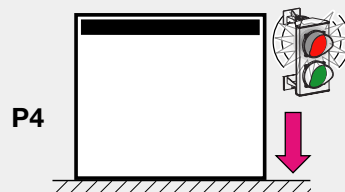
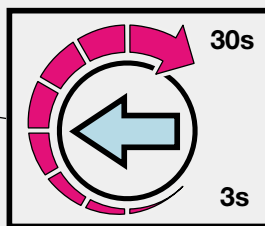
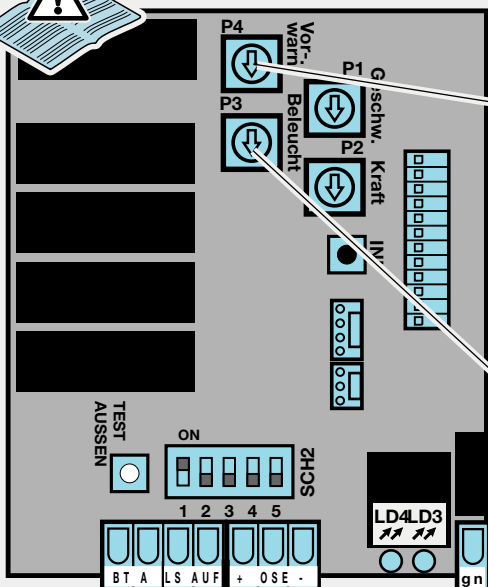


15.2

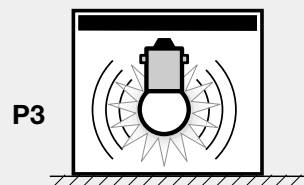
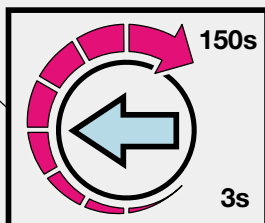


16.1

3.3.3-4)

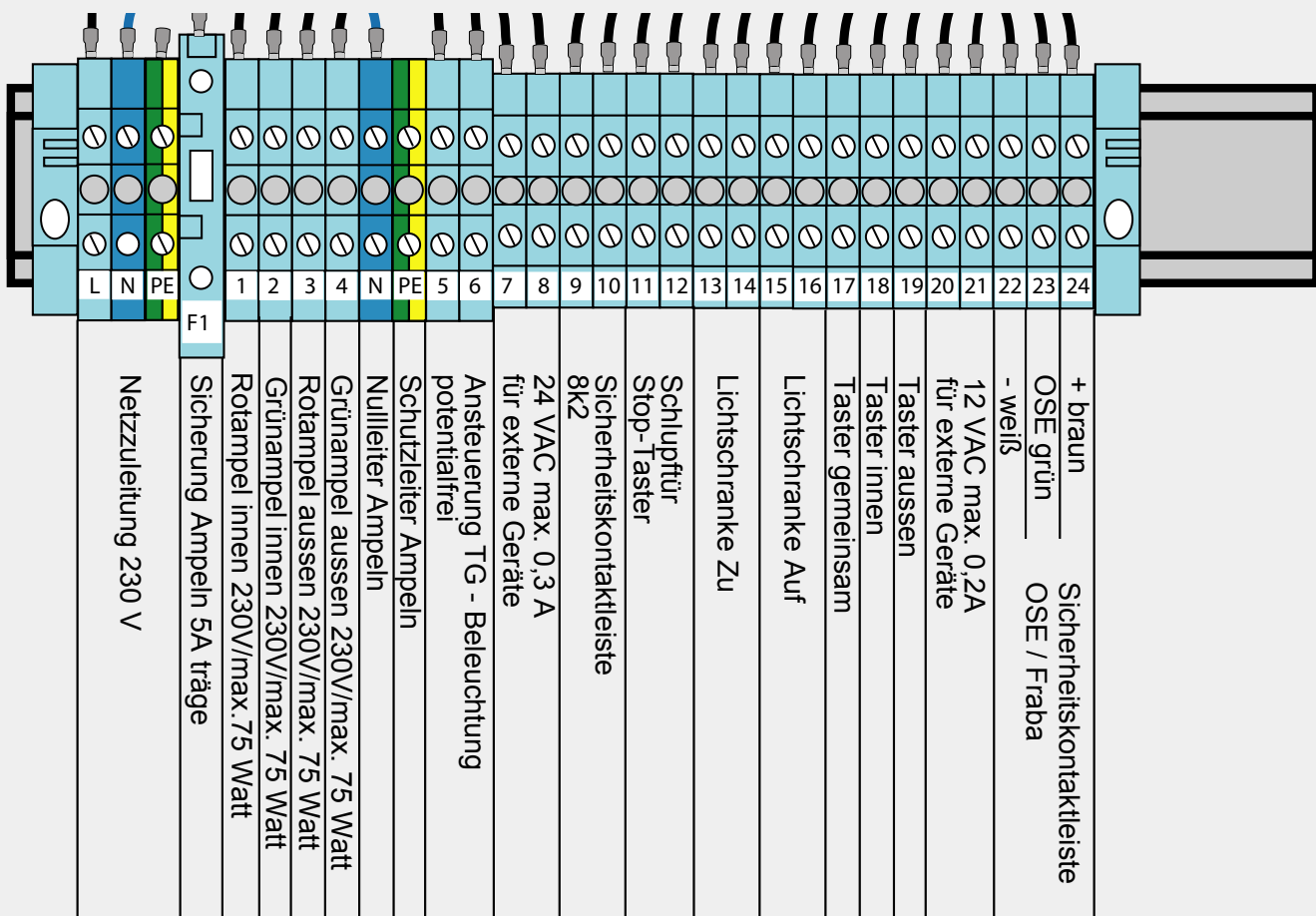


16.2



17

3.5.2 - 8



2 Montageanleitung

2.1 Benötigter Freiraum für die Montage des Antriebes

Bei der Antriebs-Montage muss der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke mind. 30 mm betragen (siehe Bild 1.1a / 1.1b).

2.2 Die mechanischen **Tor-Verriegelungen am Schwingtor** sind außer Betrieb zu setzen (siehe Bild 1a). Bei den hier nicht aufgeführten Tormodellen sind die Schnäpper bauseits festzustellen.

2.3 Am **Sectionaltor** ist die mechanische Torinnenverriegelung komplett zu demontieren (siehe Bild 1b).



ACHTUNG

Bei der Antriebs-Montage muss das Handseil entfernt werden (siehe Bild 1.2b)

2.4 Hinweis Schwingtore mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff. Abweichend vom Bildteil (siehe Bild 2a / 3.2a) sind bei diesen Toren die Sturzgelenkbefestigung und der Mitnehmerwinkel außermittig anzubringen.

2.5 Mittiger Torverschluss am Sectionaltor

Bei Sectionaltoren mit einem mittigen Torverschluss ist die Sturzgelenkbefestigung und der Mitnehmerwinkel außermittig anzubringen (siehe Bild 2b).

2.6 Außermittiges Verstärkungsprofil am Sectionaltor

Beim außermittigen Verstärkungsprofil am Sectionaltor ist der Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links zu montieren (siehe Bild 2b).

2.7 Spannung des Antriebmediums

Der Zahnriemen, bzw. die Kette der Antriebsschiene besitzt eine werkseitige optimale Vorspannung. In der Anfahr- und Abbremsphase kann es bei großen Toren zu einem kurzzeitigen Heraushängen des Riemens bzw. der Kette aus dem Schienenprofil kommen. Dieser Effekt bringt jedoch keine technischen Einbußen mit sich und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebes aus.



ACHTUNG

Greifen Sie nicht während einer Torfahrt mit den Fingern in die Führungsschiene Quetschgefahr!

3 Inbetriebnahme / Anschluss von Zusatzkomponenten / Betrieb

3.1 Festlegen der Tor-Endlage "Tor-Zu" durch die Montage des Endanschlages

1) Den Endanschlag für die Endlage "Tor-Zu" ist zwischen dem Führungsschlitten und dem Tor lose in die Führungsschiene einzusetzen (siehe Bild 7) und das Tor ist per Hand in die Endlage "Tor-Zu" zu schieben - der Endanschlag wird dadurch in die richtige Position geschoben (siehe Bild 7).

2) Den Endanschlag für die Endlage "Tor-Zu" anschließend fixieren (siehe Bild 7).

Hinweis

Wenn sich das Tor per Hand nicht einfach in die gewünschte Endlage "Tor-Auf" bzw. "Tor-Zu" schieben lässt, so ist die Tormechanik für den Betrieb mit dem Garagentorantrieb zu schwergängig und muss überprüft werden (siehe Kapitel 1.1.2)!

3.2. Hinweise für Elektro-Arbeiten



ACHTUNG

Bei sämtlichen Elektro-Arbeiten, sind folgende Punkte zu beachten:

- **Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden!**
- **Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (230/240 V AC, 50/60 Hz)!**
- **Vor allen Arbeiten am Antrieb ist der Netzstecker zu ziehen!**
- **Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zu einer Zerstörung der Elektronik!**
- **Zur Vermeidung von Störungen ist darauf zu achten, dass die Steuerleitungen des Antriebes(24 V DC) in einem getrennten Installations-System zu anderen Versorgungsleitungen (230 V AC) zu verlegen sind!**

3.2.1 Die mitgelieferte Verbindungsleitung mit dem Antrieb (siehe Bild 9) und der Steuerung (siehe Bild 10) verbinden.

3.3 Inbetriebnahme des Antriebes

Der Antrieb hat einen spannungsausfallsicheren Speicher, in dem beim Einlernen die torspezifischen Daten (Verfahrweg, während der Torfahrt benötigte Kräfte usw.) abgelegt und bei darauf folgenden Torfahrten aktualisiert werden. Diese Daten sind nur für dieses Tor gültig und müssen daher für einen Einsatz an einem anderen Tor oder wenn sich das Tor in seinem Laufverhalten stark geändert hat (z.B. bei nachträglichem Versetzen des Endanschlages oder dem Einbau neuer Federn usw.), neu eingelernt werden.



ACHTUNG

Die erste Inbetriebnahme erfolgt durch einen Sachkundigen. Die Inbetriebnahme ist schriftlich zu protokollieren. Der Antrieb ist nur ein Teil eines Tores. Die für die Gesamtanlage "Tor" verantwortliche Firma stellt die Konformitätserklärung aus und bringt das CE-Zeichen an. Durch das Anbringen des CE-Zeichens am Tor und das Ausstellen der EG-Konformitätserklärung wird die Einhaltung der EG-Maschinenrichtlinie dokumentiert.

3.3.1 Löschen der Tordaten (siehe Bild 13)

Sollte der Einlernvorgang, trotz mehrmaliger Versuche, nicht erfolgreich abgeschlossen werden, ist ein Reset der eingelesenen Daten empfehlenswert. Diese können wie folgt gelöscht werden: ➤

- 1) Den Netzstecker ziehen.
- 2) Den Netzstecker wieder einstecken.
- 3) Innerhalb von 17 Sek. die schwarze Taste und anschließend zusätzlich die weiße Taste (Test Innen) drücken und diese solange gedrückt halten bis die Lampe 3x zu Blinken beginnt.
- 4) Die Tasten wieder loslassen.
- 5) Alle Daten sind nun gelöscht.

Im Auslieferungszustand sind die Tordaten gelöscht und der Antrieb kann sofort eingelernt werden ► siehe Kapitel 3.3.2 - Einlernen des Antriebes

Hinweis

Weitere Meldungen der Antriebsbeleuchtung (mehrfaches Blinken beim Einstecken des Netzsteckers) können dem Kapitel 3.6.3 entnommen werden.

3.3.2 Einlernen des Antriebes



ACHTUNG

Da während des Lernbetriebes die Kraftabschaltung nicht funktioniert ist es unbedingt erforderlich, dass der Monteur beim Gerät verbleibt und verhindert, dass sich Personen dem Tor nähern.

Beachten Sie außerdem, dass der Lernbetrieb automatisch bei der "Tor-Zu"-Stellung endet.

- 1) Netzstecker in die Schutzkontaktsteckdose stecken. Nach dem erstmaligen Einstecken des Antriebes blinkt die LED/Rotampel 1 mal bzw. 3 mal. Nochmalige Kontrolle, ob der Laufschlitten am Mitnehmer eingerastet ist (siehe Bild 16). Alle DIP-Schalter 1 bis 5 (SCH1) und DIP-Schalter 1 (SCH2) stehen auf "ON" (siehe Bild 11).
- 2) Schwarze Taste solange **gedrückt halten** (ca. 6 Sek.) bis die LED/Rotampel zu blinken beginnt. **2x Blinken**, dann die Lern Taste loslassen.
- 3) Jetzt wird mit der weißen Bedientaste (Test Innen) das Tor in seine Stellung "**Tor-Auf**" gefahren. Dabei fährt das Tor solange die weiße Taste (Test Innen) gedrückt bleibt (Totmannbetrieb). Nach Loslassen der Taste stoppt das Tor sofort, beim nächsten Betätigen der Taste fährt das Tor in die Gegenrichtung. Dieser Vorgang wird solange wiederholt bis die erwünschte Stellung "**Tor-Auf**" erreicht ist. Das Tor darf in seiner "AUF"- Stellung **nicht** gegen seinen mechanischen **Endanschlag (Gummistopper)** drücken. Dies kann zu einer Fehlermeldung (4 Blinksignale und Abbruch des Lernbetriebes führen). Das Tor muss in der "**Position-Auf**" noch einen **Mindestabstand von ca. 5 cm** zu seinem Endanschlag haben.
- 4) Schwarze Lern Taste kurz drücken. Die restlichen Einstellungen erledigt Ihr Antrieb automatisch! Das Tor fährt langsam bis zur "**Tor-Zu**"-Stellung. Während dieser Fahrt wird der Weg eingelernt (LED/Rotampel blinkt zweimal). Danach fährt das Tor noch zweimal in Auf und zweimal in Zu-Richtung, um die erforderlichen Stromwerte zu lernen (LED/Rotampel blinkt dreimal).
- 5) Nach den 5 Lernfahrten steht das Tor in der "**Zu-Stellung**", die LED/Rotampel wird abgeschaltet.

Der Antrieb ist nun betriebsbereit eingelernt.

Hinweis

Sollte die Kraft bzw. die Geschwindigkeit für die Lernfahrt nicht ausreichen, kann über DIP 4 die Kraft/Geschwindigkeit von 30 % auf 50 % erhöht werden. Den Einlernvorgang erneut starten.

Bei Sectionaltoren empfehlen wir, den DIP 4 vor der Lernphase auf "OFF" zu stellen.

3.3.3 Einstellen der Maximalkräfte

Die beim Einlernen für die Auf- bzw. Zufahrt benötigten und gespeicherten Kräfte werden auch bei den darauf folgenden Torfahrten aktualisiert nachgeführt. Daher ist es aus Sicherheitsgründen notwendig, dass sich diese Werte bei langsam schlechter werdenden Laufverhalten des Tores (z.B. Nachlassen der Federspannung) nicht unbegrenzt nachstellen, da sonst eine eventuell notwendige Handbetätigung des Tores ein Sicherheitsrisiko (z.B. Torabsturz) birgt.

Aus diesem Grund wurde die für Auf- und Zufahrt zur Verfügung stehende **Maximalkraft im Auslieferungszustand begrenzt voreingestellt (Mittelstellung des Potentiometers)**, diese kann jedoch im Bedarfsfall erhöht werden. Die am Potentiometer eingestellte Maximalkraft hat einen geringen Einfluss auf die Empfindlichkeit der Kraftbegrenzung, da die tatsächlich **benötigten Kräfte**

während der Einlernfahrt gespeichert wurden.

Die werkseitig eingestellte Kraft passt **für den Betrieb von Standard-Toren**.

Zum Einstellen der Maximalkraft für die Auf- und Zufahrt steht ein Potentiometer zur Verfügung, das nach dem Öffnen des Steuerungsgehäuses zugänglich und mit **P2 Kraft** beschriftet ist (siehe Bild 15.1). Hierbei wird durch das Drehen im Uhrzeigersinn die Kraft erhöht und entgegen dem Uhrzeigersinn die Kraft verkleinert.



ACHTUNG: Lebensgefahr

Eine zu große Einstellung am Potentiometer kann zu schweren Verletzungen führen!

Ein Verkleinern ist nur dann sinnvoll, wenn es sich um ein sehr leichtgängiges Tor handelt, der Wunsch nach einem sehr hohen Sicherheitsniveau besteht und ein "normaler" Betrieb gewährleistet ist (muss durch Versuche ermittelt werden).



ACHTUNG

Eine zu kleine Einstellung am Potentiometer setzt den Garagentor-Antrieb außer Betrieb!

3.3.4 Einstellen der Laufgeschwindigkeit

Die Laufgeschwindigkeit des Antriebes kann im Bedarfsfall verändert werden. Zum Einstellen der Geschwindigkeit steht ein Potentiometer zur Verfügung, das nach dem Öffnen des Steuerungsgehäuses zugänglich und mit **P1 Geschw.** beschriftet ist (siehe Bild 15.2). Hierbei wird durch das Drehen im Uhrzeigersinn die Geschwindigkeit erhöht und entgegen dem Uhrzeigersinn verringert. Werkseitig ist die Geschwindigkeit auf max. (**P1** auf Rechtsanschlag) eingestellt.

Hinweis

Nach Änderung der Laufgeschwindigkeit muss der Antrieb neu eingelernt werden!

3.4 Sonstige Einstellmöglichkeiten (Vorwarnzeit, Automatischer Zulauf, Ampel, Lichtzeit)

Automatischer Zulauf

Bei dieser Funktion wird das Tor nach einer bestimmten Offenhaltezeit automatisch geschlossen. **Da der automatische Zulauf nicht abwählbar ist, darf die Anlage gemäß EN 12453 Tabelle 1 nur mit einer Anwesenheitserkennung, die an den Klemmen 13 und 14 angeschlossen ist, betrieben werden. Das Überbrücken des Lichtschranken-Eingangs mit DIP-Schalter 2 (SCH1) ist nicht zulässig!**

Hinweis

Bei eingestelltem "Automatischen Zulauf" ist kein Impulsbetrieb möglich. Jeder Befehl bewirkt eine Torauffahrt bzw. die Offenhaltezeit wird zurückgesetzt.

Programmierung der Offenhaltezeit

Das Tor muss stehen und betriebsbereit sein. Schwarze Lerntaste kurz drücken (LED/Rotampel blinkt 5x), die gewünschte Offenhaltezeit abwarten (min. 10 Sek. bis max. 150 Sek.). Danach die schwarze Lerntaste nochmals kurz drücken. Sie haben jetzt die Zeit für den automatischen Zulauf eingestellt. **Das Tor lässt sich über Funk und Taster nur öffnen.** Bei einem Befehl während der Schließphase reversiert das Tor und fährt in seine Position Tor "AUF". Die automatische Schließung erfolgt nur aus der Tor-"AUF"-Stellung, wenn kein Sicherheitskreis unterbrochen und die Offenhaltezeit abgelaufen ist.

Hinweis

Wenn das Tor aufgrund der Sicherheitskontaktleiste oder Überstromabschaltung **zweimal** bis zur Endstellung Tor "AUF" reversiert hat, wird der automatische Zulauf gesperrt. Die LED/Rotampel signalisiert den Pulscode für "zweimal Sicherheits-einrichtung", und es muss eine Quittierung über den Taster erfolgen. Erst nach Quittierung läuft die Offenhaltezeit ab.

Einstellen der Vorwarnzeit

Zum Einstellen der Vorwarnzeit steht ein Potentiometer zur Verfügung, das nach dem Öffnen des Steuerungsgehäuses zugänglich und mit **P4 Vorwarn.** beschriftet ist (siehe Bild 16.1). Hierbei wird durch das Drehen im Uhrzeigersinn die Vorwarnzeit (3-30 Sek.) erhöht und entgegen dem Uhrzeigersinn verringert. Werkseitig ist die Vorwarnzeit auf min. (**P4** auf Linksanschlag) eingestellt.

Mit DIP-Schalter **5 (SCH2)** kann zusätzlich eine Vorwarnzeit von 4 Sek. in Tor-Auf aktiviert werden. Hierzu den **DIP5** auf "ON" stellen.

Ampelanschluss

An den Anschlussklemmen **1,2,3,4 und N** können die Rot- und Grünampeln **230 V~ max. 300 W** angeschlossen werden. Die Rotampeln leuchten bei jeder Torbewegung, während der Vorwarnzeit, und in der Wartephase bei Gegenverkehr.

1 und N = Rotampel innen

2 und N = Grünampel innen

3 und N = Rotampel aussen

4 und N = Grünampel aussen

Mit DIP-Schalter **4 (SCH2)** kann die Funktion der Rotampel eingestellt werden.

ON = Rotampel blinkend

OFF = Rotampel Dauerversorgung

Anschluss der Garagenbeleuchtung

Soll die Beleuchtung der Garage bei einem Öffnungsbefehl angesteuert werden, kann diese an den Klemmen **5 und 6** des potentialfreien Relaisausganges angeschlossen werden.

Einstellen der Lichtzeit

Zum Einstellen der Lichtzeit steht ein Potentiometer zur Verfügung, das nach dem Öffnen des Steuerungsgehäuses zugänglich und mit **P3 Beleucht.** beschriftet ist (siehe Bild 16.2). Hierbei wird durch das Drehen im Uhrzeigersinn die Lichtzeit (3-150 Sek.) erhöht und entgegen dem Uhrzeigersinn verringert. Werkseitig ist die Vorwarnzeit auf min. (**P3** auf Linksanschlag) eingestellt.

3.5 Anschluss von Zusatzkomponenten



Hinweise für Elektro-Arbeiten – Achtung!

Bei sämtlichen Elektro-Arbeiten sind folgende Punkte zu beachten:

- **Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden!**
- **Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (230/240 V AC, 50/60 Hz)!**
- **Vor allen Arbeiten am Antrieb ist der Netzstecker zu ziehen!**
- **Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zu einer Zerstörung der Elektronik!**
- **Zur Vermeidung von Störungen ist darauf zu achten, dass die Steuerleitungen des Antriebes (24 V DC) in einem getrennten Installations-System zu anderen Versorgungsleitungen (230/240 V AC) zu verlegen sind!**

Zum Anschluss von Zusatzkomponenten muss das Steuerungsgehäuse geöffnet werden. Die Klemmen, an die Zusatzkomponenten wie potenzialfreie Innen- und Außentaster, Ausschalter oder Schlupftürkontakt sowie Sicherheitseinrichtungen wie Lichtschranken oder Schließkantensicherung angeschlossen werden, führen nur eine ungefährliche Kleinspannung von max. 24 V DC. **Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar, jedoch max. 1x4mm².** Vor dem Anschluss ist in jedem Fall der Netzstecker zu ziehen!

3.5.1 Einbau des Funkempfängers

Der Funkempfänger ist wie folgt aufzustecken:

Hierbei das Kabel des Hallsteckers (ST5) in einem kleinerem Radius zur Seite biegen und den Empfänger in den entsprechenden 12-poligen Steckplatz auf der Steuerung stecken. Es ist darauf zu achten, dass der Stecker richtig einrastet. Wie die Handsendertasten auf den Empfänger einprogrammiert werden, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Anleitung.

3.5.2 Anschluss externer "Innen"- und "Aussen"-Taster zum Auslösen von Torfahrten

Ein oder mehrere Innentaster mit Schließerkontakten (potentialfrei) wie z.B. Deckenzugtaster wird oder werden (dann parallel) an den Klemmen **17 und 18** angeschlossen. (siehe Bild 17)

Ein oder mehrere Aussentaster mit Schließerkontakten (potentialfrei) wie z.B. Schlüsseltaster wird oder werden (dann parallel) an den Klemmen **17 und 19** angeschlossen. (siehe Bild 17)

3.5.3 Anschluss eines Stop-Tasters oder eines Schlupftürkontaktes (dieser muss zwangsöffnend sein) zum Anhalten oder/und als Startsperr des Antriebes (Halt- bzw. Stop-Kreis)

Ein Ausschalter mit Öffnerkontakten (potentialfrei) wird wie folgt angeschlossen (siehe Bild 17):

- 1) Den potentialfreien Öffnerkontakt an den Klemmen **11 und 12** anschließen.
- 2) DIP-Schalter **1 (SCH1)** auf **Off** stellen.

Hinweis

Durch das Öffnen des Kontaktes werden eventuelle Torfahrten sofort angehalten und dauerhaft unterbunden. Die LED/Rotampel signalisiert den Pulscode 1x blinken und LED 5 blinkt.

3.5.4 Anschluss einer Lichtschranke zum Auslösen eines Sicherheitsrücklaufes bis in Endlage "Tor-Auf"

Eine Lichtschranke (Sicherheitseinrichtung) die einen potentialfreien Öffnerkontakt hat, wird wie folgt angeschlossen (siehe Bild 17):

- 1) Den potentialfreien Öffnerkontakt an den Klemmen **13 und 14** anschließen.
- 2) Die Spannungsversorgung an den Klemmen **7 und 8** (24 VAC) anschließen. Max. Strom 300 mA.
- 3) DIP-Schalter **2 (SCH1)** auf **Off** stellen.

Hinweis

Wenn die Lichtschranke während des "Tor-Zu"-Laufes unterbrochen wird, erfolgt eine Reversierung bis zur Endstellung "Tor-Auf". Beim automatischen Zulauf wird die Zeit zurückgesetzt, d.h. nach Verlassen der Lichtschranke beginnt die eingestellte Zeit abzulaufen. Anschluss ist nur im "Tor-Zu"-Lauf aktiv. Die LED/Rotampel signalisiert den Pulscode 1x blinken und LED 5 leuchtet.

3.5.5 Anschluss einer Lichtschranke zum Auslösen einer Kurzreversierung in "Tor-Zu-Richtung"

Eine Lichtschranke (Sicherheitseinrichtung) die einen potentialfreien Öffnerkontakt hat, wird wie folgt angeschlossen (siehe Bild 17):

- 1) Den potentialfreien Öffnerkontakt an den Klemmen **15 und 16** anschließen.
- 2) Die Spannungsversorgung an den Klemmen **7 und 8** (24 VAC) anschließen. Max. Strom 300 mA.
- 3) DIP-Schalter **1 (SCH2)** auf **Off** stellen.

Hinweis

Wenn die Lichtschranke während des "Tor-Auf"-Laufes unterbrochen wird, erfolgt eine Kurzreversierung in "Tor-Zu-Richtung". Anschluss ist nur im "Tor-Auf"-Lauf aktiv. Die LED/Rotampel signalisiert den Pulscode 1x blinken und LED 2 blinkt.

3.5.6 Anschluss einer Schließkantensicherung 8,2 k Ω

Eine Schließkantensicherung (Sicherheitseinrichtung) mit **8,2 k Ω -Widerstand**, wird wie folgt angeschlossen (siehe Bild 17):

- 1) Die Schließkantensicherung an den Klemmen **9 und 10** anschließen.
- 2) DIP-Schalter **3 (SCH1)** auf **Off** stellen.

Hinweis

Der Eingang ist in Tor "ZU" und in Tor "AUF" aktiv. Beim Zulauf erfolgt eine Reversierung bis zur Endstellung Tor "AUF". Im Auflauf wird sie erst nach ca. 50 HALL-Impulsen (ca. 50 mm) abgefragt und bewirkt einen Sofort-Stopp. Die LED/Rotampel signalisiert den Pulscode 1x blinken und LED 2 leuchtet.

3.5.7 Anschluss einer optischen Schließkantensicherung (z.B. Fraba-Leiste)

Eine Schließkantensicherung (Sicherheitseinrichtung) mit **optischer Auswertung**, wird wie folgt angeschlossen (siehe Bild 17):

- 1) Die Schließkantensicherung an den Klemmen **22, 23 und 24** anschließen.
- 2) DIP-Schalter **2 (SCH2)** auf **ON** stellen.

Hinweis

Der Eingang ist in Tor "ZU" aktiv. Beim Zulauf erfolgt eine Reversierung bis zur Endstellung Tor "AUF".

3.5.8 Weitere DIP-Schalterfunktionen SCH1

DIP 4 bestimmt den Softlauf bei "Tor - ZU"

- ON** = Softlauf für Kipptore (30% Kraft / 30% Geschwindigkeit)
- OFF** = Softlauf für Sektionaltore und sehr schwere Kipptore (50% Kraft / 50% Geschwindigkeit)

DIP 5 Kurzurücklauf bei "Tor -ZU"

- ON** = Kurzurücklauf ein
- OFF** = Kurzurücklauf aus

3.6 Hinweise für den Betrieb des Garagentorantriebes

Hinweis

Die ersten Funktionsprüfungen sowie das Programmieren oder Erweitern der Fernsteuerung sollten grundsätzlich im Inneren der Garage durchgeführt werden.

Betreiben Sie den Garagentorantrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können! Warten Sie so lange bis das Tor zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie sich in den Bewegungsbereich des Tores begeben!

Vergewissern Sie sich vor der Ein- bzw. Ausfahrt, ob das Tor auch ganz geöffnet wurde!



ACHTUNG
Handsender gehören nicht in Kinderhände!

Die Funktion der mechanischen Entriegelung ist **monatlich** zu überprüfen. Die Seilglocke darf nur bei geschlossenem Tor betätigt werden, sonst besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen oder defekten Federn oder wegen mangelhaftem Gewichtsausgleichs schnell zulaufen kann.



ACHTUNG

Nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke hängen!



Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Garagentorantriebes ein. Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf. **Halten Sie dazu das Tor während des Torzulaufes mit beiden Händen an; die Toranlage sollte sanft abschalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten. Ebenso muss während des Torauflaufes die Toranlage sanft abschalten und das Tor stoppen.**

3.6.1 Automatik-Betrieb

Der Garagentorantrieb arbeitet im Automatik-Betrieb. **Das Tor lässt sich über Funk und Taster nur öffnen.** Bei einem Befehl während der Schließphase reuert das Tor und fährt in seine Endlage Tor-Auf. Die automatische Schließung erfolgt nur aus der Tor-Auf-Stellung wenn kein Sicherheitskreis aktiv ist und die Offenhaltezeit abgelaufen ist.

3.6.2 Betrieb nach der Betätigung der mechanischen Entriegelung

Wenn z.B. wegen eines Netzspannungsausfalles die mechanische Entriegelung betätigt wurde, ist für den Normalbetrieb der Führungsschlitten wieder in das Mitnehmerschloss einzukuppeln:

- 1) Die grüne Taste am Führungsschlitten drücken (siehe Bild 12).
- 2) Das Tor mit den Händen bewegen, bis der Führungsschlitten wieder in das Mitnehmerschloss einkuppelt.
- 3) Durch mehrere ununterbrochene Torfahrten überprüfen, ob das Tor ganz seine geschlossene Stellung erreicht und ob das Tor ganz öffnet.

Der Antrieb ist nun wieder für den Normalbetrieb bereit.

Hinweis

Wenn das Verhalten auch nach mehreren ununterbrochenen Torfahrten nicht dem im Schritt 3. beschriebenen entspricht, ist eine neue Lernfahrt erforderlich (siehe Kapitel 3.3.2).

3.6.3 Fehlermeldungen Rotampel /Diagnose-LED

Mit Hilfe der Diagnose-LEDs 2 und 5, die durch Öffnen des Steuerungsgehäuses sichtbar sind, können Ursachen für den nicht erwartungsgemäßen Betrieb

einfach identifiziert werden. Im Normalbetrieb leuchten diese LEDs nicht.

Rotampel: blinkt 1 x in 1 Sekunde

LED: 5 blinkt

Ursache: Ein an die Klemmen **11 und 12** angeschlossener Halt- bzw. Stop-Kreis wurde unterbrochen oder während einer Torfahrt geöffnet (siehe Kapitel 3.5.3).

Behebung: Der Halt- bzw. Stop-Kreis ist zu schließen (siehe Kapitel 3.5.3).

Hinweis: Wenn kein Halt- bzw. Stop-Kreis an den Klemmen **11 und 12** angeschlossen ist, überprüfen, ob DIP-Schalter 1(SCH1) auf "ON" steht.

Rotampel: blinkt 1 x in 1 Sekunde

LED: 5 leuchtet

Ursache: Eine an die Klemmen **13 und 14** angeschlossene Lichtschranke wurde unterbrochen oder betätigt (siehe Kapitel 3.5.4).

Behebung: Das auslösende Hindernis beseitigen und/oder die Lichtschranke überprüfen, gegebenenfalls auswechseln.

Hinweis: Wenn keine Lichtschranke an den Klemmen **13 und 14** angeschlossen ist, überprüfen, ob DIP-Schalter 2(SCH1) auf "ON" steht.

Rotampel: blinkt 1 x in 1 Sekunde

LED: 2 blinkt

Ursache: Eine an die Klemmen **15 und 16** angeschlossene Lichtschranke wurde unterbrochen oder betätigt (siehe Kapitel 3.5.5).

Behebung: Das auslösende Hindernis beseitigen und/oder die Lichtschranke überprüfen, gegebenenfalls auswechseln.

Hinweis: Wenn keine Lichtschranke an den Klemmen **15 und 16** angeschlossen ist, überprüfen, ob DIP-Schalter 1(SCH2) auf "ON" steht.

Rotampel: blinkt 1 x in 1 Sekunde

LED: 2 leuchtet

Ursache: Eine an die Klemmen **9 und 10** angeschlossene Schließkantensicherung wurde unterbrochen oder betätigt (siehe Kapitel 3.5.6).

Behebung: Das auslösende Hindernis beseitigen und/oder die Schließkantensicherung überprüfen, gegebenenfalls auswechseln.



Hinweis: Wenn keine Schließkantensicherung an den Klemmen **9 und 10** angeschlossen ist, überprüfen, ob DIP-Schalter 3(SCH1) auf "ON" steht und an den Klemmen **9 und 10** nichts angeschlossen ist.

Rotampel: blinkt 1 x in 1 Sekunde

Ursache: Eine an die Klemmen **22, 23 und 24** angeschlossene Schließkantensicherung wurde unterbrochen oder betätigt (siehe Kapitel 3.5.7).

Behebung: Das auslösende Hindernis beseitigen und/ oder die Schließkantensicherung überprüfen, gegebenenfalls auswechseln.

Hinweis: Wenn keine Schließkantensicherung an den Klemmen **22, 23 und 24** angeschlossen ist, überprüfen, ob DIP-Schalter 2(SCH2) auf "OFF" steht und an den Klemmen **22, 23 und 24** nichts angeschlossen ist.

Rotampel: blinkt 2 x in 3 Sekunden

Ursache: Der Antrieb hat aufgrund der Sicherheitskontakteleiste oder Überstromabschaltung **zweimal** bis zur Endstellung Tor "AUF" reversiert.

Behebung: Das auslösende Hindernis beseitigen und/oder die Schließkantensicherung überprüfen, gegebenenfalls auswechseln. Torlauf überprüfen und ggf. den Einlernvorgang durchführen (siehe Kapitel 3.3.2).

Quittierung: Erneute Impulsgabe durch einen externen Taster, den Funkempfänger oder den Platinentaster.

Rotampel: blinkt 2 x in 3 Sekunden

Ursache: Der Weglernbetrieb wurde gestartet (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).

Behebung: Den Einlernvorgang durchführen (siehe Kapitel 3.3.2).

Rotampel: blinkt 3 x in 4 Sekunden

Ursache: Der Antrieb ist noch nicht eingelernt (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).

Behebung: Den Einlernvorgang durchführen (siehe Kapitel 3.3.2).

Rotampel: blinkt 4 x in 5 Sekunden

Ursache: siehe Kapitel 3.6.4

Behebung: siehe Kapitel 3.6.4

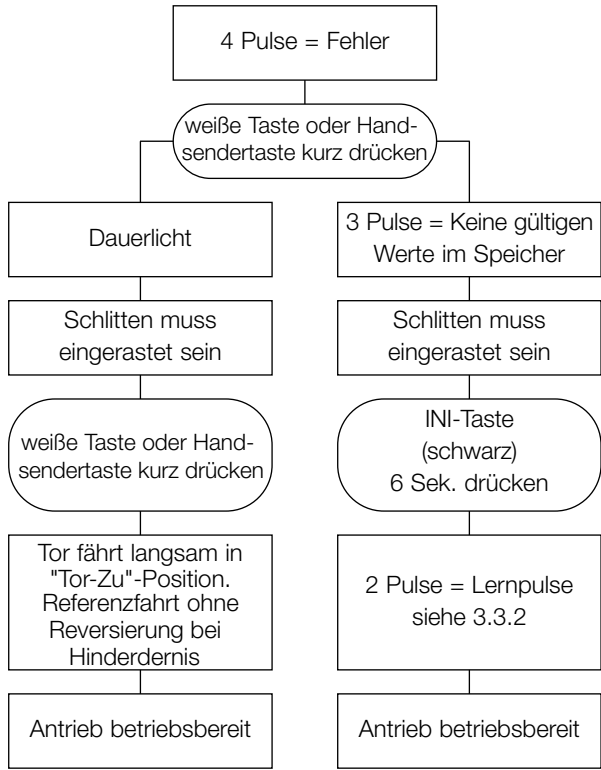
Rotampel: blinkt 5 x in 6 Sekunden

Ursache: Die Programmierung des Automatischen Zulaufs wurde gestartet (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).

Behebung: Den Programmiervorgang durchführen (siehe Kapitel 3.4).

3.6.4 Maßnahmen nach Fehlermeldung

- Ursachen für eventuelle Fehlermeldungen:
- Der gelernte Weg ist zu klein, < 60 cm.
 - Während einer automatischen Fahrt im Lernbetrieb wurde Bedien- oder Lerntaste gedrückt.
 - Während einer automatischen Fahrt im Lernbetrieb wurde der Schlupf Türkontakt / Lichtschranken-Eingang oder die Sicherheitsleiste aktiviert.
 - Nach dem Start des Lernvorgangs wurde 60 Sekunden lang keine Taste betätigt.
 - Der Hallsensor ist defekt.



3.7 Störung und Abhilfe

Sollte Ihr Garagentoröffner einmal nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte die Anlage nach folgenden Gesichtspunkten:



ACHTUNG
Vor Arbeiten am Gerät mit geöffnetem Steuerungsgehäuse unbedingt den Netzstecker ziehen!

3.7.1 Antrieb läuft nicht:
 Prüfen, ob Netzspannung anliegt.

3.7.2 Antrieb läuft nicht mit Handsender:
 Wenn bei gedrückter Sendertaste die LED-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, ist die Batteriespannung zu niedrig. Batterie im Handsender erneuern. Wenn trotz Batteriewechsels die Anlage



nicht funktioniert, Handsender bzw. Empfänger überprüfen.

3.7.3 Antrieb läuft nicht mit extern angeschlossenen Tastern:

Taster, Zuleitungen und Anschlussklemmen überprüfen.



ACHTUNG

Kein Dauersignal und keine Fremdspannung zulässig.

3.7.4 Tor schließt oder öffnet nicht vollständig:

Tormechanik klemmt.

Ein Hindernis versperrt den Laufweg.

Torlauf korrigieren bzw. Hindernis entfernen.

Antrieb neu einlernen! Siehe Punkt 3.3.2

3.7.5 Der Antrieb reagiert, jedoch öffnet sich das Tor nicht:

Torverriegelungen überprüfen, ggf. entfernen.

Transportschlitten ist nicht am Mitnehmer eingerastet.

Notentriegelung überprüfen.

3.7.6 Tor kehrt bei Zu-Bewegung seine Laufrichtung um:

Tormechanik klemmt.

Ein Hindernis versperrt den Laufweg.

Torlauf korrigieren bzw. Hindernis entfernen.

Neu einlernen gemäß Punkt 3.3.2

3.7.7 Reichweite der Funkfernsteuerung zu gering:

Batterie des Handsenders überprüfen.

Antennenverlegung korrigieren.

4 Garantiebedingungen

Dauer der Garantie

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir Garantie für die Dauer von 24 Monaten ab Kaufdatum. Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantie nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Gewährleistungsfrist sechs Monate, mindestens aber die anfängliche Gewährleistungsfrist.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur für das Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst. Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadenersatz sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistung

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder einen Minderwert zu ersetzen. Ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung

- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwendung von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlichmachen der Produktnummer

Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

5 Technische Daten

Netzanschluss:	230/240 V, 50/60 Hz Standby ca. 1 W
Schutzart:	Nur für trockene Räume
Abschaltautomatik:	Wird für beide Richtungen Automatisch getrennt eingelemt. Selbstlernend, verschleißfrei, da ohne mechanische Schalter
Endlagen- Abschaltung/	
Kraftbegrenzung:	realisiert, zusätzlich integrierte Laufzeitbegrenzung von ca. 140 Sek. Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltauto- matik.
Zug- und Druckkraft:	1200 N
Motor:	Gleichstrommotor mit Hallsensor
Transformator:	Mit Thermoschutz
Anschluss: Anschlusstechnik	schraubbare Reihenklemmen für externe Geräte mit Sicherheitskleinspannung 24 V DC, wie z.B. Innen- und Aussentaster 230 V AC für Ampeln, Netz- zuleitung und Beleuchtung
Sonderfunktionen:	- Stopp-/Ausschalter anschließbar - Lichtschranke und Schließ- kantensicherung anschließbar - optische Sicherheitskontakt- leiste (Fraba) anschließbar - Rot- und Grünampel 230 V AC anschließbar - potentialfreier Relaiskontakt für externe Beleuchtung vorhanden
Ampelanschluss:	230V AC / max. 300 W ; Ausgang abgesichert mit Fein- sicherung F1= 5 A träge
Schnellentriegelung:	Bei Stromausfall von innen mit Zugseil zu betätigen
Fernsteuerung:	4-Tasten-Handsender RC BE 868/4 (868,360 MHz) und separatem Empfänger.

Universalbeschlag: Für Schwing- und Sectionaltore

Torlaufgeschwindigkeit: ca. 135 mm/s (abhängig von Torgröße und Gewicht)

Luftschallemission Garagentorantrieb: ≤ 70 dB (A)

Führungsschiene: Mit 30mm extrem flach, mit integrierter Aufschiebesicherung. Schiene in Zahnriemen- oder Kettenausführung.

6 Demontage und Entsorgung

Es ist zu beachten, dass bei einer notwendigen Demontage ebenfalls die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden müssen. Die Entsorgung muss über die jeweils geltenden Bestimmungen erfolgen.

Technische Änderungen vorbehalten!

Stand: Juli 2005

